Jahrgang 221 Freitag, 11. Dezember 2020 Nr. 3



Ihnen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, wünsche ich von ganzem Herzen ein friedliches und besinnliches Weihnachtsfest, vor allem die Zeit, zurückzublicken auf die schönen Momente des zu Ende gehenden Jahres, Zeit für die Familie, aber auch Zeit, um neue Kraft zu schöpfen.

Ihr Erster Bürgermeister Johannes Vogl

Drachselsried Ausgabe 3/ 20

Grußwort



Liebe Mitbürgerinnen, Liebe Mitbürger,



das turbulente Jahr 2020 neigt sich seinem Ende zu. Ein Jahr, das uns alle bewegt hat, in welchem jeder die Auswirkungen der Corona Pandemie in irgendeiner Weise zu spüren bekam.

Der Lock-Down im Frühjahr 2020 traf unsere (Tourismus-) Betriebe hart, da viele Geschäftsschließungen notwendig waren. Auch wurde jeder einzelne von uns in seinem (Freizeit-) Verhalten deutlich eingeschränkt, was wir nicht immer nachvollziehen konnten.

Nach einer kurzen Beruhigung der Lage im Sommer, bei der wieder etwas Normalität in unseren Alltag zurückkehrte und auch unsere Geschäftsleute wieder einiges an Umsatz nachholen konnten, stiegen mit anbrechendem Herbst die

Neuinfektionen wieder an, sodass ein erneuter Lock-Down angeordnet wurde. Auch jetzt ist unser Alltagsleben deutlich eingeschränkt. Allerdings bemerke ich mehr und mehr, dass die Corona Pandemie viel Gutes in den Menschen hervorbringt. Es beginnt schon beim einfachen Wunsch "Bleib gesund" und zeigt sich auch in der gegenseitigen Unterstützung der Bürgerinnen und Bürger.

Kommunalpolitisch war das Jahr 2020 nicht weniger spannend. Nach den Kommunalwahlen im März, der Neubildung des Gemeinderates sowie des Amtswechsels des Bürgermeisters geht es nun daran, unsere Gemeinde für die Zukunft zu rüsten. So wurde zum Beispiel beschlossen in dieser Legislaturperiode den Bau eines neuen Feuerwehrhauses für die FFW Drachselsried anzustoßen. Das Sanierungskonzept der "Greilbühelsiedlung" wurde vorgestellt, die Detailplanung weiter vorangebracht und der zugehörige Förderantrag beim Wasserwirtschaftsamt gestellt. Der Dorferneuerungsplan für Oberried und Unterried wurde dem Amt für ländliche Entwicklung zur Genehmigung und Anordnung der Dorferneuerung vorgelegt. Das Angebot für den Breitbandausbau in Grafenried und Asbach wurde, vorbehaltlich einer korrigierten Förderzusage des Bundes, bestätigt und der Einstieg in das Verfahren zum Breitbandausbau der Ortskerne wurde beschlossen. Auch konkretisieren sich die Planungen bezüglich des Schulgebäudes nach und nach.

Es sind Großprojekte, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, die derzeit bearbeitet werden und teilweise gehen diese, der Sache geschuldet, leider etwas träge voran. Vielleicht habe ich auch die Behäbigkeit mancher übergeordneten Behörde etwas unterschätzt. Wir arbeiten jedoch entschlossen daran unsere Ziele umzusetzen und das Bestmögliche für die Gemeinde Drachselsried zu erreichen. Im Team aus Verwaltung, Gemeinderat, engagierten Mitbürgern und dem Bauhof ist vieles möglich. Vielen Dank an dieser Stelle für die gute Mitarbeit, auch wenn man nicht immer einer Meinung war.

Der Wahlspruch "Pack ma`s an" verliert keinesfalls seine Gültigkeit, sollte jedoch, auch im Hinblick auf die Corona Pandemie und den eingangs erwähnten Einschränkungen, zu "Wir packen das" geändert werden.

Wir, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, packen die Einschränkungen der Corona Krise und wir packen es auch unsere Gemeinde voranzubringen und positiv weiterzuentwickeln.

Ich wünsche Ihnen in diesem Sinne ein Frohes Weihnachtsfest und besinnliche Stunden mit der Familie, abseits der Belastungen des Alltags.



Drachselsried Ausgabe 3/20

Bekanntmachungen

Redaktionsschluss Gmoa-Bladl

Redaktionsschluss für das nächste Gmoa-Bladl:

Dienstag, 6. April 2021

Bitte reichen Sie spätestens zu diesem Termin Ihre Texte und Anzeigen bei der Gemeindeverwaltung ein. Die Beiträge sollten wenn möglich per E-Mail (sabine.muehlbauer@drachselsried.de) gesandt werden.

Zugestellt wird das nächste Gmoa-Bladl voraussichtlich Mitte April 2021.

Änderungen Pass- und Personalausweisverordnung sowie Personalausweisgebührenverordnung

Wie das Bayerische Staatsministerium des Innern mitteilt, wird sich die Gebühr für die Ausstellung von Personalausweisen ab dem 01. Januar 2021 ändern.

Sie beträgt dann für Personen ab 24 Jahre **37,-- €** anstatt wie bisher 28,80 €. Die Gebühr für eine Person, die zum Zeitpunkt der Antragstellung noch nicht 24 Jahre alt ist, bleibt mit 22,80 € gleich, wie auch die Gebühr von 10,-- € für vorläufige Personalausweise.

Ferner soll ebenfalls ab 01. Januar 2021 die Gültigkeitsdauer von Kinderreisepässen von sechs auf ein Jahr verkürzt werden.

Winteröffnungszeiten im Recyclinghof Drachselsried

Mittwochgeschlossen!
Freitagvon 13:00 Uhr bis 16:00 Uhr
Samstagvon 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr
Hinweis: Am Donnerstag, 24.12. (Heiligabend), Donnerstag,
31.12. (Silvester) und Dienstag, 16.02. (Faschingsdienstag)
ist der Recyclinghof geschlossen!

Das darf nicht ins Abwasser

Der betriebliche Ablauf der Kläranlage Zellertal wird immer wieder durch das Einleiten von unten aufgeführten Stoffen massiv gestört.

- Küchenrollen, Taschentücher und Feuchttücher
 - Sind im nassen Zustand deutlich fester als Toilettenpapier und sorgen für Verstopfungen. Taschentücher und Feuchttücher sind schwer biologisch abbaubar, weshalb das Einbringen ins Abwassersystem zu vermeiden ist.
- Tampons, Slipeinlagen, Wattestäbchen, Zigarettenkippen, Kondome oder Verbände müssen in der Kläranlage zeit- und kostenaufwendig aussortiert werden und sollten daher ebenfalls nicht dort landen.
- Auch Küchenabfälle oder Essensreste haben im Abwasser nichts zu suchen sie locken Ratten an. Sie gehören in den Bio- oder Hausmüll.

- Öle und Fette, zum Beispiel vom letzten Fondue-Essen oder aus der Fritteuse, sollten ebenfalls nicht über die Toilette entsorgt werden, denn sie verschmutzen die Abwasseranlagen und die Reinigung ist besonders aufwendig und damit teuer.
- **Medikamente** können auch in modernen Kläranlagen derzeit nur zum Teil oder gar nicht entfernt werden.
- Farb-und Lackreste sowie Lösungsmittel sollten ebenso wenig im WC entsorgt werden. Sie gefährden den biologischen Abbau in den Belebtschlammbecken.

Wir bitten darum, diese Stoffe nicht mehr in das Abwasser abzuführen sondern sachgemäß zu entsorgen.

Kostenlose Christbaumabfuhr

Wie in jedem Jahr bietet die ZAW Donau-Wald auch heuer wieder die kostenlose Abholung und Verwertung der von den Bürgern abgegebenen Christbäume an. Die **völlig abgeschmückten** Christbäume können in der Zeit ab

Samstag, 2. Januar 2021 bis Samstag, 9. Januar 2021 zu den **üblichen Öffnungszeiten am Recyclinghof Drachselsried** abgegeben werden.

Standesamtliche Nachrichten

Geburten:

01.09.2020 Heidi Marlen Aschenbrenner

in Deggendorf

Eltern: Theresa und Florian Aschenbrenner aus

Rehbera

14.09.2020 Johannes Stadler

in Zwiesel

Eltern: Regina und Wolfgang Stadler aus Reh-

berg

17.09.2020 Veronika Bergmann

in Zwiesel

Eltern: Katharina und Matthias Bergmann aus

Unterried

07.10.2020 Kilian Stoffel

in Deggendorf

Eltern: Verena und Friedrich Stoffel aus Drach-

selsried

Eheschließungen:

01.08.2020 in Drachselsried

Felix Frisch und Jessica Krüger aus Traitsching

Ehename: Frisch

08.08.2020 in Lohberg

Christian Schröder und Susanna Vogl aus Drach-

selsried

Ehename: Schröder

21.08.2020 in Drachselsried, Schareben

Hans Geiger aus Arnbruck und Ramona Pritzl

aus Eschlkam Ehename: Geiger

26.08.2020 in Drachselsried

Joachim Schmidt und Marion Schreder aus

Sachsenheim

Ehename Mann: Schmidt - Ehename Frau: Schre-

der-Schmidt

05.09.2020 in Kollnburg

Andreas Sterr aus Viechtach und Christina Gröl-

ler aus Unterried Ehename: Sterr

in Drachselsried 19.09.2020 Thomas Ellinger aus Velden und Carina Geiger aus Oberried Ehename: Ellinger 02.10.2020 in Bodenmais Patrick Preuß aus Regen und Karin Kuchler aus Oberried Ehename: Preuß 10.10.2020 in Drachselsried Jochen Wiecha aus Drachselsried und Kathrin Ziegler aus Nürnberg Ehename Mann: Wiecha - Ehename Frau: Ziegler 10.10.2020 in Drachselsried Jörg Lanzl und Sonja Stamminger aus Weiden-Ehename: Lanzl 10.10.2020 in Falkenstein Thomas Wankerl aus Rettenbach und Carola Wieland aus Unterried

Ehename: Wankerl 20.10.2020 in Drachselsried Sven Braunstein und Marina Schmidt aus Neukir-

chen/Pleiße

Ehename Mann: Braunstein - Ehename Frau:

Schmidt-Braunstein

Sterbefälle:

25.07.2020	Marija Schinabeck, Seniorenheim (78 Jahre)
27.07.2020	Gottfried Seidl, Oberried (65 Jahre)
03.08.2020	Anna Wölfl, Oberried (84 Jahre)
09.08.2020	Adolf Vogl, Hofmark (84 Jahre)
10.08.2020	Theresia Schlagintweit, Drachselsried (81 Jahre
08.09.2020	Johann Platteder, Unterrehberg (85 Jahre)
19.09.2020	Magdalena Geiger, Drachselsried (91 Jahre)
21.09.2020	Hildegard Greindl, Seniorenheim (90 Jahre)
01.10.2020	Werner Bauer, Rehberg (71 Jahre)
03.10.2020	Anton Bauer, Staudenschedl (64 Jahre)
05.10.2020	Harald Hödl, Drachselsried (84 Jahre)
06.10.2020	Reinhold Huber, Drachselsried (68 Jahre)
12.10.2020	Wilhelm Wattenberg, Drachselsried (70 Jahre)
15.10.2020	Erich Muhr, Riedau (47 Jahre)
21.10.2020	Ursula Karres, Drachselsried (98 Jahre)

Wir gratulieren

Ab Mitte Dezember 2020 bis Mitte April 2021:

Ab Mitte Dezember

Zum 70. Geburtstag:

Skringer Frieda, Oberried, Hochfallweg 7

Zum 85. Geburtstag:

Kilger Franziska, Staudenschedl 1

Zum 90. Geburtstag:

Gröller Josefine, Unterried 30

Zum 92. Geburtstag:

Bielmeier Ludowika, Betreutes Wohnen

Zum 93. Geburtstag:

Graßl Josephine, Riedlberg 2

Zum 99. Geburtstag:

Rolff Rolf, Brennersried 5

Im Januar:

Zum 75. Geburtstag:

Aschenbrenner Johann, Birkenweg 7

Zum 85. Geburtstag:

Egner Josef, Oberried, Tränk 24 Mairandres Maria, Seniorenheim

Zum 90. Geburtstag:

Kollmer Hermine, Oberried, Riedau 20

Zum 91. Geburtstag:

Neujahr Maria, Unterried, Amselweg 4

Vogl Maria, Hofmark 29

Im Februar:

Zum 70. Geburtstag:

Schubert Winfried, Oberried, Tränk 26

Janata Miroslav, Frath 9

Zum 75. Geburtstag:

Meindl Agathe, Rehberg 10

Leitermann Sieglinde, Grafenried, Frathweg 2

Geiger Maria, Oberried, Dorfstraße 19

Zum 80. Geburtstag:

Valtl Helga, Hofmark 9

Zum 85. Geburtstag:

Wagner Marianne, Birkenweg 4

Zum 91. Geburtstag:

Moritz Friedrich, Poschingerstraße 10

Dießlin Ella, Arberstraße 35

Zum 92. Geburtstag:

Wizofsky Monika, Oberried, Tränk 31

Im März:

Zum 70. Geburtstag:

Hutter Johann, Oberried, Rehberger Straße 7

Zum 75. Geburtstag:

Geiger Beate, Oberried, Tränk 35

Zum 80. Geburtstag:

Müller Alfred, Unterried, Ringstraße 18

Zum 85. Geburtstag:

Gröller Oskar, Haberbühl 28

Strauß Maria, Unterried, Ringstraße 17

Zum 90. Geburtstag:

Hinkofer Erwin, Blachendorf 18

Zum 92. Geburtstag:

Rösch Karl, Seniorenheim

Bis Mitte April:

Zum 75. Geburtstag:

Muhr Elisabeth, Maisau 10

Zum 80. Geburtstag:

Duchanek Willibald, Haberbühl 13

Zum 91. Geburtstag:

Knoblich Walter, Blachendorf 1

Zum 94. Geburtstag:

Köppl Ilse, Betreutes Wohnen

Ehejubiläum:

Zur Silbernen Hochzeit (25 Jahre)

Tanja und Ludwig Achatz, Grafenried, Angerweg 5 Bettina und Egon Geiger, Blachendorf, Holzebenweg 13

Zur Goldenen Hochzeit (50 Jahre)

Aloisia und Johann Holzer, Maisau 7

Diamantene Hochzeit (60 Jahre)

Franziska und Karl Wührer, Blachendorf 27

Eiserne Hochzeit (65 Jahre)

Margarethe und Maximilian Vogl, Oberried, Dorfstraße 17

Wir gratulieren im Vorhinein und zwar bis zu dem Zeitpunkt, an dem voraussichtlich wieder ein Gmoa-Bladl erscheint. Somit diesmal bis <u>Mitte April 2021</u>. Es wird respektiert, wenn jemand keine Veröffentlichung wünscht (Tel. 09945/9416-16, Fr. Mühlbauer).

Der Bürgermeister gratuliert persönlich im 5-Jahresrhythmus (80, 85, 90, 95) und ab 95 jährlich den Jubilaren, ebenso zu Ehejubiläen (Goldene, Diamantene, Eiserne Hochzeit). Sollte ein Besuch nicht gewünscht werden, bitten wir um Mitteilung (Tel. 09945/9416-10, Fr. Bledau-Grob).



Mit Gefühl selbst gestalten.
Familienanzeigen ONLINE BUCHEN:
anzeigen.wittich.de

Bauanträge

Bauanträge Drachselsried

Wastl Christine und Herbert, Bühlhof

Neubau eines Wohnhauses mit Einliegerwohnung

Dobrei Joana, Grafenried

Errichtung eines Carports

Rink Arthur, Grafenried

Errichtung eines Carports

Köppl Monika, Unterried

Wohnhauserweiterung

Vogl Maria, Drachselsried

Anbau eines Wohnraumes und Schuppen

Neumaier Harald und Huber Julia, Drachselried

Wohnhausneubau

Daxl Gerd, Erding

Vorbescheid: Neubau von zwei Einfamilienhäusern

Köppl Alois jun., Drachselsried

Einbau einer Dachgaube

Greil Lisa und Michael, Oberried

Vorbescheid: Errichtung eines Wohnhauses

Kirschbauer Franz, Unterried

Abbruch Altstall und Neubau eines Pferdestalls

Weininger Philipp, Lesmannsried

Anbau eines Hackschnitzelbunkers

Giermeier Anna u. Kapser Josef, Aldersbach

Neubau eines Wohnhauses mit Nebengebäude

Probst Klaus, Oberried

Errichtung eines Abstellraumes

Hirtreiter Josef, Grafenried

An- und Umbau einer Garage

Kindergartennachrichten

Wandertag der Kleinen Tausendfüßler

Genauso schön wie ein Zoobesuch kann ein Wandertag direkt vor der Haustür sein, die Gruppe Tausendfüßler des gleichnamigen Drachselsrieder Kindergarten unternahm kürzlich bei herrlichem Wanderwetter im Rahmen ihres Jahresthemas "Rund um unser Dorf Drachselsried" eine Exkursion. Begleitet von ihren Erzieherinnen Martina Kufner und Jasmine Wandner-Schedlbauer marschierte die muntere Truppe zum Hirschgehege am Ortsrand der Familie Köstler. Dort trafen sie die Besitzer Michael Köstler, Angelika Köstler und den Jäger Josef Köstler. Er nahm sich viel Zeit und erklärte den Kindern ausführlich, aber kindgerecht die landwirtschaftliche Wildhaltung, speziell die Hirschzucht im eigenen Gehege. Als Anschauungsmaterial hatten die Köstlers ein großes Hirschgeweih mitgebracht, das die Kinder anfassen und heben durften, um zu sehen, was schwer so ein Geweih eigentlich ist. Die Kinder waren ganz schön beeindruckt, wieviel Gewicht so ein Hirsch

mit sich trägt. Anschließend durften die kleinen "Exkursionsteilnehmer" tatkräftig bei der Fütterung mithelfen, einige von ihnen waren so mutig, sich von den Hirschen direkt aus der Hand fressen zu lassen. Alle hatten großen Spaß bei den großen Tieren, sie hatten einen schönen Wandertag und bedankten sich bei der Familie Köstler für die freundliche Einladung.



Im Bild Josef Köstler und Michael Köstler empfingen die Gruppe Tausendfüßler mit ihren beiden Betreuerinnen Martina Kufner (links) und Jasmine Wandner-Schedlbauer (rechts) am Hirschgehege und zeigten ihnen die Tiere

Abschied vom Kindergarten



Ein ganz besonderer Tag war der letzte Kindergartentag bei den "Kleinen Tausendfüßlern" für die Vorschulkinder. In den letzten Jahren haben die Kinder ihre Eltern immer

zum Abschluss-Kaffee in den Kindergarten eingeladen.

Wegen der Corona-Beschränkungen war das heuer leider nicht möglich, deshalb haben die Kinder intern mit ihren Betreuerinnen Abschied gefeiert.

Von Christl Schmidt, die es sich nicht nehmen ließ, ein letztes Mal bei ihren Kindern vorbeizuschauen, gab's dann noch ein leckeres Eis für alle. Beim Spiel im Garten ließ man den Kindergartentag ausklingen, bevor sich alle in die Ferien begaben.



Kinder mit ihren Betreuerinnen – die Vorschulkinder sitzen auf der Treppe

Jahreshauptversammlung Förderverein Montessori Kinderhaus

Neuwahlen beim Förderverein Montessori Kinderhaus im Rahmen der Jahreshauptversammlung – die bisherigen 1. und 2. Vorsitzenden tauschten die Positionen, Magdalena Muhr-Hutter wurde zur ersten Vorsitzenden gewählt, die bisherige Vorsitzende Marina Nürnberger übernimmt nun die Position der Stellvertreterin.

Marina Nürnberger konnte zur Jahreshauptversammlung Bürgermeister Johannes Vogl und die neue Kinderhausleitung Ela Menzel und Sandra Schmid begrüßen. Im Rückblick ging die Vorsitzende auf die durchgeführten Veranstaltungen und Beteiligungen an örtlichen Veranstaltungen ein, bei denen sich der Förderverein mit Verkauf von Gebasteltem oder mit Bewir-

tungsangebot beteiligt hatte. Die Einnahmen, wie später auch im Kassenbericht von Sandra Schlereth erwähnt, brachten respektable Ergebnisse, die im Endeffekt dem Betrieb im Kinderhaus zugute kamen. In den Aktivitäten ausgebremst wurde der Förderverein dieses Jahr durch Corona, trotz der Zwangspause wurde einiges auf die Beine gestellt. An den Schuppen wurde mit viel Eigenleistung ein Materiallager angebaut und mit Gemeindebeteiligung finanziert.

Über einen soliden Kassenstand konnte 1. Kassier Sandra Schlereth berichten, zufrieden mit dem Jahresergebnis zeigte sich auch 2. Kassier Thomas Walz, er ist für Vereinsbuskasse zuständig. In diesem Jahr konnten einige neue Werbeverträge mit Buspartnern abgeschlossen werden, Ziel für die nächsten Jahre ist die Beschaffung eines neuen Busses. Kassenprüfer Hans Weininger bescheinigte beiden Kassenverwaltern einwandfreie Kassenführung und beantragte die Entlastung.

Fortsetzung Seite 8

Drachselsried Ausgabe 3/20





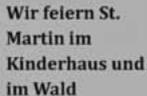
Da in diesem Jahr keine Feste stattfinden können, hat unser Elternbeirat gemeinsam mit dem Förderverein einen Verkaufsstand mit selbstgebastelter Deko aufgebaut.

Der Erlös kommt den Kindern im Kinderhaus zugute.

DANKE für eure Mühe und euren Einsatz!













MONTESSORI KINDERHAUS

Zügig wurde der Tagesordnungspunkt Neuwahlen abgewickelt, die Vorstandschaft hatte gute Vorarbeit geleistet, die Positionen wurden bereits im Vorfeld besetzt und durch die Wahl, die Bürgermeister Johannes Vogl leitete, offiziell bestätigt.

Wahlergebnis:

Erste Vorsitzende Magdalena Muhr-Hutter, Stellvertretung Marina Nürnberger, 1. Kassier Daniel Bablitschky, 2. Kassier (Buskasse) Thomas Walz, Schriftführer Sabrina Kilger.

Beisitzende sind Sebastian Meindl und Evi Heller, Ergänzungen: Carolin Raith, Claudia Gehr und Tanja Kopp.

Bürgermeister Johannes Vogl sprach dem Förderverein Anerkennung für das Engagement aus und gratulierte im Anschluss an die Wahl dem neuen Führungsteam.

Über Planungen, auch gemeinsame mit dem Elternbeirat, berichtete die neue Vorsitzende Magdalena Muhr-Hutter. Einmal monatlich soll ein Austausch zwischen Förderverein, Elternbeirat und Kinderhausleitung stattfinden, die Basteltreffen wurden wieder aufgenommen. Das Gebastelte soll an einem Stand im Kinderhaus zum Kauf angeboten werden, um Einnahmen erzielen zu können. Pläne für eine weitere Verkaufsmöglichkeit müssen noch konkretisiert werden. Als nächsten Einsatz kündigte die Vorsitzende die Verabschiedung von der bisherigen Kinderhausleiterin Sandra Holzer an, weiteres dazu wird noch besprochen.

Ela Menzel (Leitung) und Sandra Schmid (Stellvertretung) stellten sich als neue Kinderhausleitung vor. Sie bedankten sich beim Verein für die Unterstützung, ohne ihn könnten viele Ideen nicht verwirklicht werden. Beide freuen sich auf die künftige Zusammenarbeit.

Zum Abschluss der Versammlung wurden ausscheidende Vorstandschaftsmitglieder verabschiedet.



Im Bild die neue Vorstandschaft: von links Bürgermeister Johannes Vogl, Kassier Daniel Bablitschky, Carolin Raith, Vorsitzende Magdalena Muhr-Hutter, Stellvertretung Marina Nürnberger, Tanja Kopp, 2. Kassier Thomas Walz, Evi Heller, Sebastian Meindl und Christian Gehr

Montessori Kinderhaus Kinder besuchten ihre im Frühjahr angesäte Blühwiese in der Ortsmitte von Oberried

In einer Gemeinschaftsaktion des Gartenbauvereins Ober-/ Unterried und dem Montessori Kinderhaus wurde im Frühjahr, wie schon das Jahr zuvor, mit einer Blühwiese in der Ortsmitte von Oberried ein Paradies für Bienen, Schmetterlinge und Insekten angelegt und Wiesenblumensamen ausgebracht. Mit großem Eifer machten sich seinerzeit die kleinen Gärtner ans Werk, brachten auf dem aufbereiteten Boden den Samen aus und arbeiteten ihn mit Rechen in die Erde ein. Zwischendurch besuchten die Kinder auf ihren Spaziergängen immer wieder einmal ihre Blumen, die nun zum abschließenden Besichtigungstermin in voller Blüte standen. Die bunten, prachtvollen Blumen beeindruckten die kleinen Gärtner, mit großer Freude pflückten sie kleine Blumensträuße, die sie mit nach Hause nehmen durften.

Den Wiesenblumensamen hatte der Gartenbauverein Ober-/ Unterried über die Aktion "Niederbayern blüht auf" über den Bezirksverband Niederbayern bezogen. Nun zeigten sich die Blumen mit vielen farbenprächtigen Blüten in voller Schönheit. Mit dieser Aktion leitstete der Gartenbauverein einen kleinen Beitrag zum Erhalt der heimischen Artenvielfalt. Nebenbei trug das bunte Blumenbeet zur Verschönerung des Ortsbildes bei und bildete einen farbenprächtigen Blickfang für die Passanten.



Gemeinsam mit Gerda Koller (rechts) vom Gartenbauverein Ober-/ Unterried, Kinderhausleiterin Sandra Holzer (Mitte) und Ergänzungskraft Marina Nürnberger (links) begutachteten die Kinderhaus-Kinder die Blumenpracht und bestimmten die Sorten. Besonders angetan waren die kleinen Gärtner von den farbenprächtigen Blüten, rot, orange und gelb waren ihre bevorzugten Farben.

Schuppenanbau und Sandplatzüberdachung in Eigenregie gebaut

Wenn engagierte Leute zusammenhalten und ein gemeinsames Ziel verfolgen, dann kann auch auf die Schnelle ein dringendes Projekt verwirklicht werden. Das zeigten kürzlich in aller Deutlichkeit wieder einige engagierte Väter und Großväter, die im Rahmen der Elternarbeit einen Anbau an den Carport zur Unterbringung von Material und Gerätschaften sowie eine Überdachung des Sandspielplatzes im Krippengarten zum Schutz der allerkleinsten Kinderhauskinder vor Sonne und Regen gebaut hatten. Die fleißigen Arbeiter, die mit ihrem Einsatz für neue Räumlichkeiten und eine Schutzvorrichtung für die Kleinen gesorgt hatten, wurden beim Arbeitseinsatz mit Brotzeiten und Getränken vom Montessori-Kinderhaus Verein und der Kinderhausleitung versorgt. Alle haben fleißig zusammengeholfen und zügig gearbeitet. Mit Sachspenden wurden sie von verschiedenen Betrieben aus der Gemeinde Drachselsried großzügig unterstützt. Bei der Umsetzung der beiden Projekte haben mitgeholfen: Peter Nürnberger, Robert Geiger, Hans Hutter sen., Florian Wühr, Christian Gehr, Martin Kilger, Otto Falter, Konrad Geiger, Tobias Weininger, Thomas Kraus und Michael Müller. Kinderhausleiterin Sandra Holzer bedankte sich auch im Namen der Kinder bei allen, die mitgearbeitet und gespendet hatten.

Drachselsried Ausgabe 3/20



Fertig ist der Anbau am Carport, die fleißigen Helfer genießen ihre "Feierabendhalbe"



Das Gerüst für die Überdachung steht schon, bald gibt es für die Allerkleinsten Schutz vor Sonne und Regen

Verabschiedung der Montessori Kinderhausleiterin Sandra Holzer

Der Himmel weinte an dem Tag viele Tränen, als Montessori Kinderhausleiterin Sandra Holzer von ihren Kolleginnen, vom Dienstherrn und von einigen Wegbegleitern an ihrem letzten offiziellen Arbeitstag würdig verabschiedet wurde.

Die strengen Corona-Regeln ließen eine große Abschiedsfeier nicht zu, aber die Kolleginnen fanden einen Weg ihre Leiterin unter Einhaltung aller Vergaben würdig und gebührend zu verabschieden. Von langer Hand war die Aktion geplant und die Überraschung ist ihnen letztendlich sehr gut gelungen.

Mit einer Kutsche wurde Sandra Holzer von zu Hause abgeholt und durch ein Spalier, das die Kinderhauskinder mit ihren Betreuerinnen entlang der Strecke bildeten, bis zu ihrer nun ehemaligen Wirkungsstätte gebracht.



Bezeichnend für ihre Verbundenheit mit dem Kinderhaus, Kinder gehörten mit zur Verabschiedung der Kinderhausleiterin Sandra Holzer, links ihre Nachfolgerinnen Sandra Schmid und Ela Menzel (Mitte)

Der Weg in den Garten war bunt geschmückt, Kinder und Kolleginnen säumten den Weg und für ihre kleinen Schützlinge hatte Sandra Holzer herzliche Worte. Sie war lange Zeit Bezugsperson für viele Kinder, die sie, wie ihre Kolleginnen und Wegbegleiter nun vermissen werden. Eine Bank wählte das Team als Abschiedsgeschenk und auf dieser nahm Sandra Holzer während die Gäste ihre Abschiedsreden vortrugen Platz. Der Abschied fiel ihr nicht leicht, für sie war es ein sehr emotionaler Tag, an dem sie sehr viel Wertschätzung und Dank von allen Seiten für ihre Leistung, für den Aufbau des Montessori Kinderhauses, eine Kindertagesstätte geführt nach der Lehre von Maria Montessori, erfuhr.

Mit Mut fangen die schönsten Geschichten an, sagte Elternbeiratsvorsitzende Verena Geiger, und Mut hat Sandra Holzer vor vielen Jahren bewiesen, als sie die Weichen für eine erfolgreiche Kindertagesstätte mit besonderen Akzenten gestellt hat. Du hast alles gegeben, warst all die Jahre für viele Kollegen, Kinder und Eltern Verantwortungsträger, Wegweiser, Motivationskünstler, Energiebündel und Lieblingsmensch, wir werden dich vermissen.

Auch der Förderverein Montessori Kinderhaus verabschiedete die Leiterin in einem von der Vorsitzender Magdalena Muhr-Hutter verfassten und vorgetragenen Mundartgedicht, das alle guten Eigenschaften der Kinderhausleiterin aufzählte. Eine Zeile daraus ist bedeutsam für das Wirken von Sandra Holzer "15 Johr liebe Sandra war der Kindergarten einfach dei Lem und ohne di dads des Kinderhaus einfach ned gem".

Auch die Montessorischule Oberried mit Schulleiter Daniel Leitl und Lehrerin Karin Treml bedankte sich für die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Bürgermeister Johannes Vogl erinnerte an den Beginn des Montessori Kinderhauses, das Sandra Holzer seinerzeit über eine Elterninitiative mit ins Leben gerufen und das Projekt mit viel Energie und Zeit verwirklicht hat. Er schilderte die Entwicklung des Montessori Kinderhauses unter der Leitung von Sandra Holzer, sie war nicht nur für die ihr anvertrauten Kinder da, sie war auch Ansprechpartner für die Eltern, für das Personal, das sie sehr schätzt und dem sie sehr wichtig ist. Sie hat auch dafür gesorgt, dass das Montessori Kinderhaus auch künftig in guten Händen ist. Für den neuen Berufsabschnitt, der Weg führt sie an das Landratsamt, hier ist sie am Kreisjugendamt als Qualitätsbegleitung für die Kindergärten im Landkreis Regen tätig, wünschte ihr Bürgermeister Johannes Vogl alles Gute.

Ihre beiden Nachfolgerinnen Ela Menzel und Sandra Schmid verabschiedeten ihre Vorgängerin, wohl in dem Wissen, dass sie in große Fußstapfen treten und eine große Aufgabe übernehmen werden.

Sandra Holzer war es sehr wichtig, dass die neue Leitung aus dem bestehenden Team kommt, dass es wie gewohnt weitergeht und wünschte dem Team und der Kindertagesstätte alles Gute. Sie sieht das Kinderhaus als Grundstufe für den Wechsel an die Montessorischule, die unter denselben Idealen den Unterricht gestaltet. Das Montessori Kinderhaus ist und bleibt das Lebenswerk von Sandra Holzer, sie hat mit viel Herzblut die heute sehr geschätzte Einrichtung in der Kinderbetreuung in unserer Gemeinde etabliert.

Worte aus dem Abschiedsbrief von Sandra Holzer an die Eltern:

"Abschied ist ein wenig wie Sand in den Schuhen nach einigen Tagen am Meer. Unbequem, wehmütig, aber voller schöner Erinnerungen!"

Und viele schöne Erinnerungen an die Zeit, in der sie das Montessori Kinderhaus aufgebaut und gut bestellt in neue Hände gegeben hat, werden sie die zeitlebens begleiten.



Verabschiedung von Sandra Holzer durch Bürgermeister Johannes und Sachbearbeiterin der Gemeinde Marion Bledau-Grob



Mit einer Kutsche ließen die Kolleginnen Sandra Holzer zu ihrer Abschiedsfeier abholen, gerührt war sie von dem herzlichen Empfang



Lehrerin Karin Treml und Schulleiter der Montessorischule Oberried bedankten sich für die stets gute Zusammenarbeit



Fördervereinsvorsitzende Magdalena Muhr-Hutter (rechts) und ihre Stellvertreterin Marina Nürnberger bedankten sich bei Sandra Holzer



Für den Elternbeirat richtete die Vorsitzende Verena Geiger Dankesworte an Sandra Holzer

Schulnachrichten

Neues von der Aktiven Montessorischule Bayerwald



Der 1. Schultag: Corona hat uns zwar leider immer noch fest im Griff - darum musste die Einschulungsfeier unserer Erstklässler in diesem Jahr in einem kleinen Rahmen stattfinden - aber trotzdem war es ein schönes und sicher auch unvergessliches Ereignis! Nach der Begrüßung in der Schule ging es zum gemeinsamen Gottesdienst. In der Oberrieder Kirche erhielten die ABC-Schützen von unserem Monte-Pfarrer Andreas Artinger nicht nur den Segen, sondern auch viele wertvolle und lustige Tipps für den neuen Lebensabschnitt.



Drachselsried 1 1 Ausgabe 3/20



Gleich zu Beginn des Schuljahres hatten unsere Schüler noch das Glück einen tollen Wandertag erleben zu dürfen! Es ging zur Schareben, wo sie gemeinsam mit ihren Lehrern und dem Gebietsbetreuer der Arberregion des Naturparks Bayerischer Wald, Johannes Matt, viele interessante Dinge über die Natur und die Tiere unserer Heimat erfahren konnten.





Gleich nach ein paar "lockeren" Schultagen wurde die Corona-Situation wieder ernster und den Kindern drohte wieder der Distanzunterricht. Unser Lehrerteam hat gemeinsam mit dem Vorstand aber die Entscheidung getroffen, die Lerngruppen zu teilen, um so sicher stellen zu können, dass zu jederzeit die nötigen Abstände zwischen den Schülern eingehalten werden können.

So war es uns möglich alle Kinder in der Schule zu halten und ihnen und natürlich auch den Eltern das Homeschooling zu ersparen.





Der Fahrrad-Führerschein



Stolz präsentieren sie ihre Wimpel! Die Schülerinnen und Schüler der 4. Klasse der Aktiven Montessorischule Bayerwald. Sie alle haben mit Bravour die Fahrradprüfungen bestanden. Trotz der in diesem Jahr erschwerten Bedingungen durch Corona haben die Kinder alle unter Beweis stellen können, dass sie auf ihren Fahrrädern sichere Verkehrsteilnehmer sind. Unter der Aufsicht der Polizisten Jürgen Schwinger und Karin Przewloka übten die Kinder mehrere Wochen lang regelmäßig auf dem Verkehrsübungsplatz in Viechtach und konnten dort auch alle die praktische Prüfung erfolgreich absolvieren. Für die theoretische Ausbildung mit abschließender Prüfung war Cordula Schmidt zuständig. Der dritte Baustein für das Bestehen des Fahrradführerscheins war der Realverkehr.

Bei einer Fahrt durch das Dorf unter realen Verkehrsbedingungen wurde das Verkehrsverhalten der Kinder von mehreren Streckenposten entlang der Strecke beobachtet. Eventuelle Fehler, aber auch die einwandfreie Anwendung der Verkehrsregeln wurden notiert. Zusammen mit Cordula Schmidt überreichte die Polizei die Wimpel. Herr Schwinger betonte ausdrücklich, dass es in diesem Jahr eine besonders starke Truppe war. Julian Schmid, Tobias Felgenhauer und Jakob Wühr konnten sie sogar einen Ehrenwimpel für hervorragende Leistungen überreichen.

Halloween





Trotz oder gerade wegen der speziellen Umstände in diesem Jahr durfte natürlich auch das Feiern nicht zu kurz kommen. Kurz vor Beginn der Herbstferien konnten sich die Kinder in perfekter Halloween-Manier verkleiden und der Elternbeirat spendierte den Kindern einen mit Süßigkeiten gefüllten Kürbis!

Monte Art

Eine lange Tafel, große weiße Seiten, die verschiedensten Farbtöne, Farben und eine begeisterte Kunsttherapeutin – das ist die anregend vorbereitete Umgebung für den aktuellen Kunstkurs an der Monte Oberried. Nicole Kramhöller-Kühn bietet den Kurs bis Weihnachten im Rahmen der traditionellen Elternarbeit einmal wöchentlich an.

Nach kurzer, einladender Erklärung der Malmedien kann jeder direkt ins Ausprobieren starten. Sofort wird an den neun Plätzen gepinselt, gemalt und gewischt. Im Kursbeginn am 16.11.2020 steht das Experimentieren mit einer breiten Farbpalette im Vordergrund: Buntstifte, Ölkreiden, Pastellkreiden, Wasser- und Acrylfarben.

Dabei ist gut zu beobachten, wie die kleinen Künstler mal in ihr Tun versinken, mal wiederauftauchen, hier ein kurzer Austausch mit Nicole oder dem Sitznachbarn, da das erneute Eintauchen in die eigene Schaffenswelt. Geht es mit einem Kunstwerk dem Ende zu, darf natürlich auch die Signatur nicht fehlen. Genauso individuell wie die Kinder ihre Bilder gestalten, signieren sie ihre Gemälde. Am Ende der gemeinsamen Stunde danken drei von ihnen Nicole stellvertretend für die ganze Gruppe, die sich mit wachen, zufriedenen Gesichtern verabschiedet.

Auch in den nächsten Kurstreffen soll die Freude am eigenen kreativen Schaffen im Vordergrund stehen. Nebenbei lernen die Teilnehmer verschiedene Künstler, Stilepochen oder Kunstrichtungen kennen. Kein Wunder, dass weitere Kinder schon auf der Warteliste für eine Kurswiederholung stehen.



Neu stellt sich zum Schuljahresbeginn das Lehrerteam an der Aktiven Montessorischule Oberried auf. Die erste Lerngruppe leitet Schulleiter Daniel Leitl mit Unterstützung der pädagogischen Assistenz Klaudia Müller, die zweite Lerngruppe übernimmt Lehrerin Karin Treml gemeinsam mit der pädagogischen Assistenz Cordula Schmidt, ab Oktober bekommt die Gruppe Verstärkung mit Lena Probst, einer weiteren pädagogischen Assistenz.



Im Bild das neue Lehrerkollegium an der Aktiven Montessori Schule Oberried, vorne Daniel Leitl, Schulleiter, dahinter von links Klaudia Müller, Cordula Schmidt, beide pädagogische Assistenz, und Lehrerin Karin Treml

Last but not least: Unser neuer Vorstand!



Von rechts: Regina Stoiber, Markus Ziesche, Christel Gmach, Martina Schlecht und Günther Raith

Frisch gewählt am 13.10.2020 wollen sie nun mit voller Kraft durchstarten und wieder vieles Neue und Gute für die Schule erwirken.

Zum Schluss noch etwas Informatives:

Auf unserer neu gestalteten Homepage www.monte-bayerwald. de können sich alle Interessierten über unsere Schule informieren und viele Neuerungen entdecken!

Von Bastelanleitungen für Monte-Material über aktuelle Veranstaltungen oder Aktionen, bis hin zu Stellenausschreibungen – das alles ist dort zu finden! Natürlich gibt es auch viele Informationen zur Montessori-Pädagogik. Wer Interesse hat sein Kind an unserer Schule anzumelden, kann dies natürlich auch ganz unverbindlich tun. Also, schauts vorbei.

Flexible Grundschule Drachselsried



Zum Schuljahresbeginn 2020/2021 gab es an der Flexiblen Grundschule Drachselsried einige Veränderungen, die Grundschule wurde wieder eigenständig und wird seit dem 1. August von Rektorin Hilde Brem geleitet.

Hilde Brem, sie war bereits von 1996 bis 2001 als Lehrerin an der Grundschule Drachselsried tätig, hatte die Ferien genutzt, um sich mit allen Abläufen vertraut zu machen.



Von den Kollegen wurde sie herzlich aufgenommen, berichtete die neue Rektorin, so fiel ihr die Einarbeitung nicht schwer. Nun warten einige Aufgabenfelder auf das neue Kollegium, die Umsetzung des Digitalisierungskonzeptes, die Lösung der Raumknappheit und die Schaffung von guten Bedingungen für die jungen Lehrkräfte an der Schule.

Die dringendste Aufgabe, die Erstellung und Fortschreibung eines Hygiene-Konzepts zur Vermeidung von Covid-19 Infektionen an der Schule, wurde nach Information von Rektorin Hilde Brem bereits in Angriff genommen.

Zwei Lehramtsanwärter sind der Grundschule Drachselsried zugeteilt worden, Regina Gröller, sie stammt aus Drachselsried und ist im ersten Ausbildungsjahr, unterrichtet einige Stunden eigenverantwortlich und wird von Regina Lankes-Vieth betreut. Regina Lankes-Vieth ist zugleich Praktikumslehrerin und betreut in dieser Funktion auch Studierende für das Lehramt an Grundschulen.



An die Grundschule Drachselsried wurde der Arnbrucker Josef Bauer versetzt, er ist Lehramtsanwärter im zweiten Ausbildungsjahr und führt die dritte Klasse. Er wird in diesem Schuljahr sein Examen ablegen. Neu an der Grundschule Drachselsried ist Fachlehrerin Esther Höfelsauer, sie erteilt den Werkunterricht.

Zudem unterrichten an der Grundschule Drachselsried Religionspädagogin Kerstin Huber, Fachlehrerin Christine Kuchl sowie Rektorin Hilde Brem, sie wird in jeder Klasse Unterricht geben, vorwiegend in den Fächern Englisch und Musik.

Für die offene Ganztagesbetreuung, die auch in diesem Jahr fortgeführt wird, ist Sozialpädagogin Susanne Bablitschky verantwortlich. Neu an der Schule ist Verwaltungsangestellte Tamara Wührer.

Mit einem Gottesdienst begann für die 18 ABC-Schützen in Drachselsried der Ernst des Lebens. Pfarrvikar Michael begrüßte die Schulanfänger mit ihren Eltern und die beiden Klassenlehrerinnen Barbara Koller und Regina Lankes-Vieth in der Pfarrkirche. Er segnete die Kinder und ihre Eltern und empfahl sie der Hand Gottes. "Gottes Hand ist eine gute Hand, wir alle sind in Gottes Hand geborgen."

Die Kinder der zweiten, dritten und vierten Klasse trafen sich in der Schule. Für sie begann der 1. Schultag mit einer Andacht in der Schulturnhalle.

Nach dem Gottesdienst begaben sich die Schulanfänger mit ihren Eltern zur Schule. Die Kinder wurden von ihren Lehrerinnen in die Klassenzimmer begleitet und ihren Mitschülern aus den zweiten Klassen vorgestellt. Mitglieder des Elternbeirates hatten für die Neulinge einige Überraschungen vorbereitet.

Alle Erstklässler erhielten ein T-Shirt mit dem Schullogo und Josef Steinbauer hatte als Begrüßungsgeschenk für sie ein leckeres Gebäckstück in Form der jeweiligen Anfangsbuchstaben ihrer Namen angefertigt.

Die Eltern waren in die Turnhalle eingeladen und wurden von Rektorin Hilde Brem anhand einer umfassend erstellten Präsentation ausführlich über das Konzept und die Strukturen einer "Flexiblen Grundschule" informiert. Frau Brem erklärte außerdem das Hygienekonzept der Schule und erläuterte die organisatorischen Maßnahmen rund um den Schulalltag.

"Die gesamte Schulgemeinschaft freut sich auf eine gute Zusammenarbeit und wir Alle hoffen, dass das Schulleben in diesem Jahr wieder ohne Unterbrechungen ablaufen kann."

Drachselsried Ausgabe 3/20

Die Klassenlehrer:



Klasse 1/2a: Lehrerin Barbara Koller. Hier sind 8 Schulanfänger.



Klasse 1/2b: Lehrerin Regina Lankes-Vieth. Hier sind 10 Schulanfänger. Die dritte Klasse führt Lehramtsanwärter Josef Bauer.

Die vierte Klasse führt Lehrerin Anja Weikl.

Außerdem unterrichten an der Grundschule:

Kerstin Huber, Religionspädagogin

Christine Kuchl, Fachlehrerin (Werken/Gestalten)

Regina Gröller, Lehramtsanwärterin

Rektorin Hilde Brem (Englisch/Musik)

Elternbeirat unterstützt Grundschule

Zu einem ersten Treffen kamen die Mitglieder des Elternbeirats der Grundschule Drachselsried zusammen. Die verbliebenen sechs Mitglieder des Gremiums, das in diesem Schuljahr weiterhin von Andreas Geiger geführt wird, bestimmten Michaela Bauer zur Stellvertreterin. Schriftführerin ist wieder Martina Schwarz, um die Kasse kümmert sich Vorstand Andreas Geiger. Die weiteren Mitglieder sind Marina Mies, Carola Meindl und Heike Weinberger.

Rektorin Hilde Brem informierte den Elternbeirat über die momentanen Bestimmungen und Regeln, die während der Stufe 3 der Corona-Pandemie in den Schulen im Landkreis einzuhalten sind. Dabei sei die Einhaltung des Mindestabstands von 1,5m der Schüler untereinander in den Klassenräumen das größte Problem.

Den Elternvertretern ist es aber ein besonderes Anliegen, dass möglichst viele Schüler, besonders auch die Viertklässler, im Unterricht an der Schule sein können. Im Lehrerkollegium ist man sehr bemüht, hier Lösungen zu finden, versicherte Brem den Eltern.

Größere Veranstaltungen wird es an den Schulen vorerst nicht geben, dennoch sollte das Schulleben neben dem Unterricht nicht ganz außer Acht gelassen werden, so Brem. Der Elternbeirat unterstützt besonders auch in diesen ungewöhnlichen Zeiten die Schule. So erhielten die Schulanfänger alle ein passendes T-Shirt mit dem Schullogo. An der Nikolaus-Päckchen-Aktion will man festhalten und die Anschaffung einer Lautsprecheranlage mit Head-Sets für die Schüler ist fest eingeplant. Sollte es wieder möglich sein, Schulspiel-aufführungen zu halten, würden diese dringend gebraucht. Auch die Offene Ganztagsbetreuung der Schule wird vom Elternbeirat mit finanziell unterstützt, damit Anschaffungen zum Spielen getätigt werden können.

Die Klassenelternsprecher wurden bereits im September gewählt und werden den Elternbeirat bei seinen Aufgaben unterstützen. Es sind dies:

- Klasse 1/2a Stefanie Aschenbrenner und Jessica Weininger
- Klasse 1/2b Andreas Geiger und Birgit Liebl
- Klasse 3 Stefanie Reith und Claudia Geiger
- Klasse 4 Manuela Graßl und Sandra Hinterberger



Mit dem erforderlichen Abstand stellten sich die Mitglieder des Elternbeirats zum Foto auf: von links: Marina Mies, Heike Weinberger, Carola Meindl, Michaela Bauer, Martina Schwarz und Andreas Geiger

Bürgermeister besucht die Erstklässler in der Schule

Zum Schulstart besuchte Bürgermeister Johannes Vogl die Erstklässler in der Grundschule Drachselsried, die Kinder konnten an dem Tag die Person, die die Geschicke der Gemeinde in den nächsten sechs Jahren leiten wird, persönlich kennen lernen. Rektorin Hilde Brem begrüßte den Rathauschef und erklärte den Kindern, wo der Bürgermeister arbeitet und dass der Bürgermeister auch für die Schule zuständig ist. Er wird dafür sorgen, dass wir alles haben, was wir brauchen, sagte die Schulleiterin.

Bürgermeister Johannes Vogl erzählte den ABC-Schützen, dass er seit dem 1. Mai Bürgermeister der Gemeinde Drachselsried und somit Chef im Rathaus ist. Als Bürgermeister ist er zuständig für alle Einrichtungen der Gemeinde, für die Schule, den Kindergarten, für die Wasserversorgung, für das Naturbad und noch viele andere Einrichtungen oder Gemeindeaufgaben. Bürgermeister Johannes Vogl erklärte den Erstklässlern, wie eine Gemeinde, die Verwaltung und der Gemeinderat funktionieren.

In regelmäßigen Abständen trifft sich der Gemeinderat zu einer Sitzung, in der vom Bürgermeister dem Gemeinderat Vorschläge unterbreitet werden und der Gemeinderat dann Beschlüsse über den Vorschlag fasst. Und was der Gemeinderat beschließt, wird dann ausgeführt, berichtete Bürgermeister Vogl.

In einem kleinen Büchlein ist zusammengefasst, was eine Gemeinde macht. Für jedes Kind hatte der Rathauschef ein Exemplar dabei und dazu noch für jeden eine kleine Süßigkeit. Die Kinder, die Lehrer und die Rektorin bedankten sich für den Besuch.



Rektorin Hilde Brem begrüßte mit den Erstklässlern Bürgermeister Johannes Vogl, der den Schulanfängen einen Besuch abstattete.



Verkehrserziehung in der ersten Klasse Grundschule

Einen praktischen Unterricht im "Fach" Verkehrserziehung erhielten die Erstklässler der Flexiblen Grundschule Drachselsried durch Polizeihauptmeisterin Karin Przewloka von der Polizeiinspektion Viechtach. Sie war an die Grundschule gekommen, um wie jedes Jahr die Schulanfänger am Anfang des Schuljahres auf die Gefahren im Straßenverkehr sowie das richtige Verhalten im und am Schulbus einzuweisen. Das Schulbusunternehmen Zellertal-Reisen unterstützte die Aufklärungsarbeit der Verkehrserzieherin und stellte eigens für den Schulungszweck einen Bus mit Fahrer, Ralph Körber fuhr den Bus, zur Verfügung. Zuallererst wurden allgemeine Verkehrsregeln durchgesprochen, der richtige Abstand zum an die Haltestelle einfahrenden Bus bestimmt und geprobt, das geordnete Einsteigen und richtige Verhalten im Bus mit Anschnallen und sicheres Verstauen der Schultasche sowie nach einer kurzen Fahrt mit Bremsübungen auch das kontrollierte Aussteigen geübt.

Wichtiger Bestandteil des Verkehrsunterrichts war das Thema "Toter Winkel". Die Schulanfänger stellten einige Situationen direkt am Bus nach, eine kurzfristig zur Busfahrerin beförderte Schülerin kontrollierte, ob Kinder, wenn sie vor, neben oder hinter dem Bus stehen, aus Sicht des Fahrers bemerkt und gesehen werden können.

Über die Übung konnten die Kinder dann einschätzen, wie weit sie Abstand zum Bus haben müssen, damit der Busfahrer sie auch sieht, und drängeln an der Bushaltestelle geht gar nicht. Mit viel Eifer und Zwischenfragen nahmen die Schulanfänger an der Unterrichtsstunde teil und zum Abschluß bedankten sie sich gemeinsam mit Klassenlehrerinnen Barbara Koller und Regina Lankes-Vieth bei PHM Karin Przewloka und Busfahrer Ralph Körber.



Wie weit muss ich vom Bus Abstand halten, damit mich der Busfahrer sieht? Diese Situation wurde mehrmals an verschiedenen Standorten am Bus geübt



Warten auf den Schulbus, wie muss ich mich anstellen, bevor ich in den Bus einsteige, auch diese Situation übte die Verkehrserzieherin mit den Erstklässlern

Viertklässler absolvieren Radfahrprüfung

Mit Radfahren im realen Straßenverkehr durch die Ortschaft haben die Schüler der vierten Klasse Grundschule den Verkehrsunterricht abgeschlossen und ihren Fahrradpass erworben. Die praktischen Übungen absolvierten die Schüler im Verkehrsgarten in Viechtach, in drei Unterrichtseinheiten wurden die Grundregeln des Straßenverkehrs geübt, die Bedeutung der Verkehrszeichen erlernt und das Wissen in den praktischen Tests angewandt. Mit großer Aufmerksamkeit beobachteten die beiden Verkehrserzieher der Polizeiinspektion Viechtach Polizeihauptkommissar Jürgen Schwinger und Polizeihauptmeisterin Karin Przewloka die Grundschüler im Übungsgelände, sie gaben Tipps und Hinweise zu den Verkehrsregeln.

Fortsetzung Seite 19

Nach der praktischen Prüfung im Verkehrsgarten in Viechtach und der theoretischen Prüfung in der Schule folgte zum Abschluss der Fahrradausbildung das Radfahren im Realverkehr, bei dem sicheres Fahren im Straßenverkehr und die richtige Anwendung der Verkehrsregeln überprüft wurden.

Bevor es auf die Strecke ging, wurden noch die Helme, ob sie gut sitzen, und die Fahrräder auf Verkehrstauglichkeit überprüft. Als Prüfungsstrecke wurde der innere Ortsbereich um Dorfplatz, Kirche und zurück zur Schule gewählt, entlang der Strecke galt es unter anderem die "rechts vor links" Regel und bei Richtungsänderungen die Anwendung von Handzeichen zu beachten. Neun Streckenposten, es stellten sich Eltern und Großeltern der Schüler zur Verfügung, unterstützten die beiden Verkehrserzieher bei der Beobachtung der Schüler während der Fahrt durch den Ort.

Nachdem alle Schüler wieder im Schulgelände eingetroffen waren, fand im Pausenhof der Grundschule eine Abschlussbesprechung statt, bei der alle Beobachtungen durchgesprochen wurden. Ein paar kleine Unsicherheiten waren den Polizeibeamten und Streckenhelfen aufgefallen, überwiegend aber haben alle Schüler den praktischen Test gut gemeistert und die Prüfung bestanden.

Etwas aufgeregt und voller Freude konnten die Schüler ihren Fahrradpass, die Aufkleber geprüfter Radfahrer, ihre Urkunden und Wimpel entgegennehmen, nun sind sie gerüstet für den Straßenverkehr.

Schulleiterin Hilde Brem, die zu Beginn alle Teilnehmer, Verkehrserzieher und Helfer begrüßt hatte, beobachtete den Verlauf. Klassenlehrerin Anja Weikl bedankte sich bei den Polizeibeamten und bei allen Helfern, sie freute sich über die guten Leistungen ihrer Schüler und überreichte allen ein von der Firma Andreas Weinberger gespendetes Heftchen "Justus, der Schlauradler", ein Übungsheft für den Fahrradführerschein.



Nach bestandener Prüfung durften die Schüler ihren Fahrradpass entgegennehmen, mit im Bild Klassenlehrerin Anja Weikl (2. Von rechts) und die für die Verkehrserziehung zuständigen Polizeibeamten Polizeihauptmeisterin Karin Przewloka und Polizeihauptkommissar Jürgen Schwinger (letzte Reihe von links) zusammen mit Eltern bzw. Großeltern, die als Streckenposten die Fahrradprüfung begleitet haben.



Neues aus der Bücherei



Neue Möbel für die Bücherei!

Dürfen wir uns vorstellen?

Wir sind die "NEUEN" in der Bücherei!



Ich bin der Medienschrank! In meinen benutzerfreundlichen Schubladen findet ihr eine umfangreiche Auswahl an Videos (DVD) sowie Hörbücher (CD) getrennt sortiert für Erwachsene und für Kinder.

Auch die neueste Errungenschaft der Bücherei, die "Tonies", finden hier ihren Platz und werden passend für die Zielgruppe Kinder zur Auswahl aufgestellt. Drüber und daneben werden in den Regalen die neuen Romane präsentiert, wer neue Lektüren sucht, schaut am besten erst hier!

Entstanden bin ich in der Schreinerei Obermeier in Asbach



Ich bin der Büroschrank! Ich bin praktisch die Zentrale der Bücherei. In meinen Regalen und Schubläden sind alle wichtigen Unterlagen, die das Büchereiteam für den Büchereibetrieb benötigt, untergebracht.

Entstanden bin ich in der Schreinerei Obermeier in Asbach

Drachselsried Ausgabe 3/20



Ich bin das neue Kinderbuchregal! Liebe Kinder, jetzt fällt euch die Auswahl bei den Büchern leichter, ihr habt nun gleich das Titelbild der Bücher im Blick und könnt sofort sehen, ob euch das Buch gefällt. Und in den Schubladen verbergen sich noch viele andere Schätze, die selbstverständlich auch ausgeliehen werden dürfen. Kommt einfach rein und stöbert in den Bücherstapeln!

Ich komme aus der Werkstatt der Schreinerei Wilhelm in Asbach

Zu unseren neuen Möbeln!

Die Bücherei hat die mobiliare Ausstattung teilweise erneuert. Finanziell war das Vorhaben nur über Fördermittel des Sankt Michaelsbundes und Bund (über das Soforthilfeprogramm Bibliotheken "Vor Ort für Alle") sowie über die Unterstützung der Kirchenverwaltungen Drachselsried und Oberried und Zuwendungen über Privatspenden möglich.

Über das neue Mobiliar freut sich das Büchereiteam sehr, nun können die digitalen Medien (DVD, CD) im Medienschrank optimal und nutzerfreundlich präsentiert werden. Das neue Kinderbuchregal, sowie auch die Medienschränke, sind optisch an das bestehende Mobiliar angepasst und werden von den Besuchern sehr positiv bewertet.

Es ist schön, dass die Neuanschaffung ermöglicht werden konnten, wenn auch ein kleiner Wermutstropfen bleibt, weil die ursprünglich geplante onLeihe wegen der hohen jährlichen Folgekosten für den Träger nicht umgesetzt werden konnte.

Ein herzlicher Dank an ALLE, die einen Beitrag zur Finanzierung der Anschaffungen geleistet haben!

Spende vom aufgelösten Theaterverein!



Die Bücherei hat aus der Auflösung des Theatervereins eine Spende in Höhe von 300 Euro erhalten – vielen Dank an die Verantwortlichen des Theatervereins, die neben Einrichtungen für Kinderbetreuung, Angeboten im Kindersport und für Senioren auch an die Bücherei gedacht haben!

Neu im Programm: Tonies und Tonieboxen

Sie sind der **Hit** bei unseren kleinen Lesern, Tonies und Tonieboxen können neuerdings in der Bücherei ausgeliehen werden. Vier Boxen und 28 Tonies stehen zur Ausleihe bereit und sind bereits rege im Umlauf!

Nachstehend eine Liste der Tonies. Aufgrund der großen Nachfrage, möchte die Bücherei **momentan** pro Ausleihe jeweils nur zwei Tonies auf einmal ausgeben, um auch anderen Lesern die Möglichkeit zu geben. Gerne kann auch vorbestellt werden.

Ab 3 Jahre:

Benjamin Blümchen; Petzi – Drei Landratten bauen ein Schiff; Leo Lausemaus; Ein Geburtstagsfest für Lieselotte; Die Maus – Mit der Maus die Welt entdecken; Feuerwehrmann Sam – In Pontybandy ist was los; Hui Buh – Der blubbernde Brotteil / Alarm in der Geheimzentrale; 30 Lieblingslieder / Weihnachtslieder 2; Lieblings-Märchen, der gestiefelte Kater und 4 weitere Märchen

Ab 4 Jahre:

Grüffelo; Räuber Ratte; Yakari; Die Eiskönigin; Findus und der Hahn im Korb; Stockmann; Das Dschungelbuch; Cinderella; Bibi Blocksberg – Die große Hexenparty; Petterson und Findus – Findus zieht um

Ab 5 Jahre:

Wickie – Die Königin der Winde; Lieblingsmeisterstücke (Engelbert Humperdinck) Hänsel und Gretel; Der kleine Drache Kokosnuss; Die Olchis auf Geburtstagsreise

Ab 6 Jahre:

Das Sams – Am Samstag kam das Sams zurück; Die Olchis – Die Olchi-Detektive; Mia an Me – Mia und die Elfen

Ab 7 Jahre:

Schule der magischen Tiere

Ab 8 Jahre:

Die Haferhorde – Flausen im Schopf



Der Anfang: Die ersten Boxen und die ersten Tonies sind da!



Nachschub ist angekommen!

Der besondere Buchtipp von Birgitt Breu Danke an Birgitt Breu für die schönen Buchempfehlungen

Anna Johannsen: Die Inselkommissarin



.... das ist Lena Lorenzen, Hauptkommissarin im LKA in Kiel. Aufgewachsen auf Amrum, überträgt ihr Chef Kriminaldirektor Warnke ihr (im 1.Band der Reihe) den dubiosen Fall vom "Toten im Strandkorb".

Der Leiter eines Kinderheims ist im Strandkorb gestorben – an einem Herzinfarkt oder war es doch Mord? Lena wird der junge Kommissar Johann Grasmann zur Seite gestellt. Beide stoßen auf Ungereimtheiten, es gibt einen Kreis von Verdächtigen ... ein spannender Krimi, Lena Lorenzen ein Sympathieträger, ebenso der anfänglich doch sehr steife Johann Grasmann. Dazu lebendige Landschaftsbilder von Amrum, man riecht förmlich die salzhaltige Luft, hört das Rauschen des Meeres und wähnt sich bald in einem Strandkorb ...

Der Auftakt zu der neuen Krimireihe um Lena Lorenzen und Johann Grasmann könnte spannender nicht sein, die Insel und seine Bewohner werden schnell zu Vertrauten, einige davon trifft man in den Folgebänden "das Mädchen am Strand" und "die alte Dame am Meer" wieder.

Auch diese beiden spannend aufbereiteten Krimis mit schlüssigem Plot überzeugen, Lena und Johann werden vertrauter, man nimmt teil am Privatleben und möchte mit Tante Beke in ihrem Haus auf Amrum sitzen, und hören, wie der heiße Tee über die knackenden Kluntjes läuft.

Absolute Leseempfehlung für diese Krimireihe ... ich persönlich freue mich schon jetzt auf die neuen Fälle mit Lena und Johann und hoffe sehr, dass die Bücherei diese auch einkauft.

Corinna Vossius: Immer nach vorne schauen



Eine bunt gewürfelte Truppe von Außenseitern, das sind die "Freunde von Gertrude" – deren außergewöhnliches Hobby darin besteht, Verstorbenen ohne Angehörigen das letzte Geleit zu geben. Niemand soll schließlich die eigene Beerdigung alleine durchstehen müssen außerdem gibt es hinterher immer Kaffee und Kuchen.

Einigermaßen erstaunt ist diese bunte Truppe, als ihnen der Pfarrer des Ortes eines Tages Inger als neues Mitglied vorstellt – 18 Jahre jung, blaue Haare, klein, mager und begleitet von einer Ente namens Petronella. Inger ist die neue Hausangestellte von Frau Ödegaard, einer alten stadtbekannten Frau, die wohl nicht nur eine Leiche im Keller hat ...

Ein warmherziges Buch mit hintergründigem Humor, dabei ernsthaft, klug, philosophisch, beschreibt es die Abgründe menschlichen Lebens, den Wert von Freundschaft und Akzeptanz ... und dass man nie die Hoffnung aufgeben sollte; also: immer nach vorne schauen.

Brian Sewell: PAWLOWA oder wie man eine Eselin um die halbe Welt schmuggelt



Pawlowa ... so nennt Mr B ein kleines Eselfohlen, das er in Peschawar auf der Straße sieht; es ist vollbepackt und zittert unter der schweren Last. Er beschließt, es zu retten und nennt die kleine Eselin nach der berühmten russischen Tänzerin Pawlowa.

Nur: wie soll er nun nach Hause, nach England kommen? Mit dem Flugzeug geht es nicht mit der kleinen Eselin ... also beschließt Mr B, den Heimweg zu Fuß anzutreten. Eine abenteuerliche Reise beginnt

B. Sewell hat mit diesem schmalen Band eine wunderschöne, liebevolle, bezaubernde und anrührige, bisweilen auch komische Geschichte verfasst. Sie handelt von Freundschaft, Loyalität und bedingungsloser Liebe. Ein zartes Buch – ganz wie die Protagonistin Pawlowa.

Das Büchlein ist mit zauberhaften Illustrationen versehen und absolut empfehlenswert, eine Geschichte, die man nicht so schnell vergisst.

Monika Helfer: Die Bagage



Dieser Roman spielt in einem abgelegenen Tal des Bregenzer Waldes. Maria und Josef, die Großeltern der Autorin, leben mit ihren Kindern im hintersten Winkel des Tales, dort wo keine Sonne hinkommt und sie werden die letzten sein, die Wasser bekommen werden, die Strom bekommen werden. Sie sind arm und werden von allen nur die "Bagage" genannt.

1914, in Sarajewo fallen Schüsse, der große Krieg bricht aus und auch Josef wird einge-

zogen ... und so bleibt Maria mit ihren Kindern allein in dieser Einöde.

Davon erzählt dieser atmosphärisch dichte schmale Band. Monika Helfer erzählt dabei die Geschichte ihrer Großmutter, ihrer Mutter und die von Onkel und Tanten episodenhaft; es entstehen kleine Lebensfragmente, nicht chronologisch geordnet, bruchstückhaft entsteht das Lebensbild einer Familie, die ihr Päckchen zu tragen hat.

Es ist ein schmales Büchlein, welches Monika Helfer vorgelegt hat, ein Büchlein, das durch seine schlichte, fast spröde Sprache besticht, es braucht keine blumigen ausschweifenden Adjektive; es bedient sich einfach der Lebensumstände dieser Familie, um zu wirken. Ein Buch, das trotz oder gerade wegen der Schlichtheit lange nachhallt und im Gedächtnis haftet.

Teja Fiedler: Gebrauchsanweisung für Niederbayern



Ein neuer Titel aus der Reihe Gebrauchsanweisungen... und diesmal verschlägt es den geneigten Leser nach Niederbayern. Nachdem Bruno Jonas den Bayern als Ganzes aufs Maul geschaut hat bzw. die Bayern durchleuchtet hat (s. Gebrauchsanweisung für Bayern), schien es Teja Fiedler, einem Historiker und Redakteur des Stern aus Hamburg, der in Plattling aufwuchs, nur Recht und Billig, Niederbayern und DIE Niederbayern besonders hervorzuheben.

Denn Niederbayern ist das "Land", wo die Bayern noch echte Bayern sind, wo alles etwas weniger kitschig ist, Bayern ohne Make Up, ursprünglich – eben "ECHT".

Niederbayern wird durchleuchtet: das "Darenna", der Dialekt, Marktplätze, berühmte Niederbayern, Passau, die Donauschleife, Landshut, das Wunder vom Rottal, Raufen, Watten und vieles mehr. Dabei stellt Fiedler die Unterschiede zwischen Oberbayern (die sich ja gerne als die eigentlichen Bayern sehen) und Niederbayern deutlich heraus.

So hat Oberbayern zwar die Zugspitze und das Alpenglühen, "aber wenn in Niederbayern die Sonne untergeht, bringt sie zwar Arber, Rachel und Lusen nicht zum Glühen, doch sie taucht die sattgrünen Nadelwälder in ein honigfarbenes Licht, dass auch nüchterne Seelen verzückt aufseufzen."

Diese und ähnliche Vergleiche lassen sich öfter nachlesen und so wird schnell klar, dass dieses Buch eine Liebeserklärung an die alte Heimat ist.

Teilweise witzig ironisch, teilweise aber auch sehr böse, satirisch, fast ein wenig derb schildert Fiedler Vorkommnisse aus Niederbayern. Vielleicht hält er damit einen Spiegel vor – zum Nachdenken regt er bzw. das Buch auf alle Fälle aber an.

Der Autor: Manfred Faschingbauer



Der 1963 in Bad Kötzting geborene Schriftsteller Manfred Faschingbauer schickt mit Moritz Buchmann einen Kommissar aus München ins Rennen. Dieser hat mit dem Leben auf dem Land so gar nichts im Sinn und mit allem, was die Natur angeht erst recht nicht. Er ist bekennender Großstädter, denn dort pulsiert das Leben.

Und dieser Moritz Buchmann muss nun in den Bayerischen Wald und den Mord am 84jährigen Georg Koller aufklären, der in der Arberseewand zwischen Großen Arbersee und Großen Arber tot aufgefunden wird.

Geschickt verwebt M. Faschingbauer in diesem Erstlingswerk Fiktion und Wirklichkeit, die in diesem Fall ein Flugzeugabsturz in der Arberseewand in den frühen Tagen des II. Weltkrieg ist.

Auch in den beiden folgenden Krimis "Osserblut" und "bayerisch kalt" verbindet M. Faschingbauer reale Erlebnisse mit fiktiven Geschichten. In "Osserblut" ist das geplante Pumpenspeicherwerk am Osser Anlass und auch der perfekte Rahmen für ein Verbrechen;

In "Bayerisch kalt" lässt M. Faschingbauer gleich mehrere Personen Opfer eines Verbrechens werden. Anlass für diesen Krimi sind die erschütternden Ereignisse im Rahmen der Flüchtlingswelle 2015.

M. Faschingbauer recherchiert ausführlich die wahren Begebenheiten und verknüpft sie zu einem spannenden Krimi mit authentischen Figuren und genau und exakt sowie bildhaft beschriebenen Orten (wobei Blaibach im Krimi Kirchbach genannt wird).

Als bekennender Bayerwäldler folgt man gerne den Spuren des Moritz Buchmann

"Bayerisch tot" heißt der neue Krimi, der im Frühjahr auf dem Büchermarkt erschienen ist, auch dieser Band kann in der Bücherei ausgeliehen werden.

Die Bücherei sucht neue Mitarbeiter! Büchereimitarbeiter (innen) (m/w/d)

Ehrenamtlich oder nebenamtlich

Arbeitszeit nach Vereinbarung

Die Bücherei Drachselsried sucht Mitarbeiter (ehrenamtlich) für die Ausleihzeiten oder für die Beteiligung an der Büchereileitung (nebenamtlich).

Die Bücherei ist sehr gut eingeführt, hat viele Stammleser und verfügt über einen umfangreichen Medienbestand mit aktuellen Romanen, Sachbüchen, DVD, und CD. Das Angebot ist sowohl für Erwachsene als auch für Kinder vielfältig. Neu im Bestand sind für die kleinen Leser Tonieboxen und Tonies, die sehr gut angenommen werden.

Ihre Aufgaben:

Unterstützung des bestehenden Büchereiteams, allgemeine Büchereiarbeiten.

Sie bringen Einsatzbereitschaft mit, Sie sind zuverlässig und haben Freude am Lesen und an Büchern?

Dann wenden Sie sich bitte an die Büchereileitung Rita Aschenbrenner oder Ilse Probst. Gerne bekommen Sie einen unverbindlichen Einblick in die Bücherei und den Aufgabenbereich der Mitarbeiter, vereinbaren Sie einfach einen Termin

Telefon Bücherei 09945 905034 (während der Öffnungszeiten)

Telefon Rita Aschenbrenner 09945 905115

Telefon Ilse Probst 09945 852

Die Ausleihzeiten der Bücherei sind:

Dienstag und Donnerstag von 15.30 bis 18.00 Uhr

Freitag und Sonntag von 10.00 bis 11.30 Uhr

Kirchliche Nachrichten

Erntedank



Erntedankaltar aufgebaut von Maria und Stefanie Vogl, Karin Hütsch, Marie-Luise Weindl und Anna Zisler

Bei der Feier des Erntedankfestes danken die Christen Gott für die Erträge der Erde und bringen ihre Freude darüber durch geschmückte Altäre zum Ausdruck.

Wie in vielen Pfarrgemeinden waren auch in Drachselsried fleißige Hände am Werk und haben mit viel Mühe und Kreativität in der Pfarrkirche einen kunstvollen "Erntedankaltar" aufgebaut. Beim Festgottesdienst, der heuer wegen der begrenzten Teilnehmerzahlen nicht als Familiengottesdienst gefeiert werden konnte, segnete Pfarrvikar Michael die Erntegaben.

Ausgabe 3/20 Drachselsried



Er bedankte sich bei den Mitgliedern des Pfarrgemeinderates für die Vorbereitungen und für die Anregung, jedem Gottesdienstbesucher eine Fläschchen Weihwasser zu schen-

In seiner Predigt erklärte er, dass jetzt die Weihwasserbecken aufgrund der geltenden Hygieneregeln kein Weihwasser vorhalten können. Weihwasser gilt als Segenszeichen, im Haus, auf dem Sterbebett Weihwasserflasche und auf dem Friedhof.

gefüllte die alle Gottesdienstbesucher Die Sprecherin des Pfarrgeerhalten haben

meinderates Martina Schmel-

mer richtete zum Abschluss besonderen Dank an Maria und Stefanie Vogl, Karin Hütsch, Marie-Luise Weindl und Anna Zisler für den Aufbau des Erntealtars und an alle Sponsoren für die großzügigen Spenden.

Jahreskonvent der Marianischen Männerkongregation mit Ehrung langjähriger Mitglieder

Zum Weltmissionssonntag feierten die Sodalen der Ortsgruppen Drachselsried und Oberried am vergangenen Samstag ihren gemeinsamen Pfarrkonvent in der Expositurkirche Mariä Namen in Oberried. Wegen der Corona-Beschränkungen fand der Konvent nach dem Gottesdienst nicht wie geplant im Pfarrheim Oberried, sondern im Anschluss an die Messe im Oberrieder Gotteshaus statt.

Unter Einhaltung der geltenden Abstands- und Hygieneregeln feierten die Sodalen gemeinsam mit Zentralpräses Pater Josef Schwemmer die Vorabendmesse und gedachten der im vergangenen Jahr verstorbenen Mitglieder Otto Danzer und Michael Köstler.

Als Thema wählte Zentralpräses Pater Josef Schwemmer in seiner Predigt das höchste Gebot; Du sollst Gott, deinen Herrn, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele, von allen Kräften und von ganzem Gemüte und deinen Nächsten als dich selbst." Dieses Gebot kann jeder auf sein Leben und in all seinen Gebeten anwenden. Mit einem überzeugenden Leben könnten Gläubige ein gutes Beispiel geben und den Glauben unter seinen Mitmenschen verbreiten. Viele haben Gott verloren, predigte der Seelsorger, wegen Enttäuschung über die Kirche oder über Mitmenschen, als wichtig betrachtet er die Gewissenserforschung und die Rückkehr zu den Quellen. An die zweite Stelle unter den Geboten setzte Pater Josef Schwemmer nach der Liebe zu Gott die Nächstenliebe, die Gottesliebe muss sich in der Nächstenliebe beweisen, mit diesen Worten wandte er sich an die Gottesdienstbesucher.

Obmann Josef Zisler, Ortsgruppe Drachselsried, begrüßte auch im Namen des Oberrieder Obmanns Josef Kuchler die Mitbrüder und bedankte sich beim Geistlichen für die Gestaltung des Gottesdienstes. In diesem Jahr gab es aufgrund der Corona-Pandemie nur wenig Aktivitäten, berichtete Zisler.

Bevor in der anschließenden Zusammenkunft über aktuelle Themen gesprochen wurde, nahm Zentralpräses Pater Josef Schwemmer die Ehrung langjähriger Mitglieder vor.

Für 40 Jahre Mitgliedschaft konnten folgende Sodalen mit einer Ehrennadel ausgezeichnet werden:

Ortsgruppe Drachselsried:

Alfons Kopp, Blachendorf, Josef Falter und Max Zelzer, Drachselsried Ortsgruppe Oberried:

Josef Strohmeier und Alfons Kopp, Oberried



Ehrung der langjährigen Mitglieder, von links: Josef Kuchler (Obmann Oberried), Zentralpräses Pater Josef Schwemmer, Alfons Kopp (Blachendorf), Josef Strohmeier (Oberried), Josef Zisler (Obmann Drachselsried), Max Zelzer (Drachselsried) Alfons Kopp (Oberried) und Josef Falter (Drachselsried)

Dankmesse für Ehejubilare

Ehepaare aus der Pfarrei Drachselsried und Expositur Oberried feierten gemeinsam in der Expositurkirche Oberried eine Dankmesse anlässlich ihrer Ehejubiläen, Pfarrvikar Michael zelebrierte den Gottesdienst. Dies war der siebte Ehejubiläumsgottesdienst für die beiden Seelsorgeeinheiten, davon der erste in der Oberrieder Kirche. Die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes übernahm kurzfristig Organist Karl-Heinz Kilger, die eingeplante Gesangsgruppe konnte wegen der Corona-Auflagen nicht auftreten.

An der Vorbereitung und Gestaltung des Gottesdienstes hatte auch der Pfarrgemeinderat mit Maria Vogl, Otto Geiger, Martina Schmelmer und Anna Zisler mitgewirkt. Maria Vogl verglich in der Hinführung die Ehejubiläen mit einem ganz persönlichen Erntedank, denn in den langen Ehejahren gibt es sicher vieles, wofür es zu danken gibt. Martina Schmelmer und Anna Zisler, sie trugen die Ansprache im Wechsel vor, sahen in den Früchten der Erde viele Parallelen zur Ehe, in der es viel Glück und Freude aber auch manche Höhen und Tiefen geben kann. Nicht alles ist selbstverständlich, die Ehe bedeutet nicht nur Zusammenhalt und Arbeit, es gibt auch Grund zum Feiern, es wird Verzeihung und Verständnis verlangt, auch wenn im Leben manche Hürden zu überwinden sind. Die Kerze, die Pfarrvikar Michael segnete und am Ende der kirchlichen Zeremonie den Paaren als Erinnerung überreichte, soll in Stunden der Dunkelheit ihr Licht erstrahlen lassen.

Vor Gott und der Kirche erneuerten die Paare feierlich ihr Eheversprechen, sie sprachen ein gemeinsames Dankgebet und empfingen durch Pfarrvikar Michael den kirchlichen Segen.

Pfarrgemeinderatssprecherin Martina Schmelmer gratulierte den Jubilaren, bedankte sich für die Teilnahme am Gottesdienst, sagte allen, die an der Gestaltung und am Kirchenschmuck mitgewirkt hatten ein herzliches Vergelt's Gott. An alle Ehepaare überreichte sie ein kleines Präsent, da auch der geplante Empfang im Pfarrheim ausfallen musste.

Die Ehejubilare:

60 Jahre Rosa und Friedrich Jakoby

50 Jahre Rosemarie und Anton Meindl

45 Jahre Kunigunde und Josef Falter

40 Jahre Maria und Benjamin Wühr

30 Jahre Jutta und Theo Geiger

25 Jahre Michaela und Ewald Neppl

20 Jahre Elke und Otmar Neumaier



Im Bild ganz vorne Rosa und Friedrich Jakoby, die Reihe dahinter von links Rosmarie und Anton Meindl, Kunigunde und Josef Falter, 2. Reihe von links Theo und Jutta Geiger, Maria und Benjamin Wühr, Otmar und Elke Neumaier, letzte Reihe Michaela und Ewald Neppl sowie Pfarrvikar Michael

Neue Ministranten

Beim Gottesdienst am Christkönigssonntag wurden zwei Mädchen und zwei Jungen neu in den Kreis der Ministranten aufgenommen. Pfarrvikar Michael begrüßte die Neuen und überreichte ihnen den Ministrantenausweis.

Pfarrgemeinderatssprecherin Martina Schmelmer bedankte sich bei den neuen Ministranten, die ab jetzt auch Altardienst übernehmen werden und bei allen anderen Ministranten, die weiterhin dazu bereit sind als Ministranten am Altar zu dienen. Aus der Gruppe der Ministranten ist heuer niemand ausgeschieden.



die 4 Neuen von links: Magdalena Geiger, Marco Bauer, Josef Geiger, Maria Falter



Die Ministrantengruppe der Pfarrei Drachselsried 1. Reihe Magdalena Geiger, Marco Bauer, Josef Geiger, Maria Falter 2. Reihe: Joana Bauer, Paul Geiger, Lea Kulzer, Sophie Hirtreiter, Valentina Steinbauer 3. Reihe: Eva Rupprecht, Melanie Mühlbauer, Elena Geiger

Kommunion

Als sich die 18 Kommunionkinder aus der Pfarrei Drachselsried und der Expositur Oberried im Februar im Rahmen eines Festgottesdienstes bei den Kirchenbesuchern vorstellten, konnte noch niemand ahnen, wie anders diese Erstkommunion im Jahr 2020 verlaufen würde. Ein Termin im Mai stand schon fest und sowohl die Unterweisungen im Religionsunterricht als auch die außerschulischen Vorbereitungen durch die Tischmütter zum diesjährigen Motto "Ich bin ein Puzzleteil in Gottes Welt" waren in vollem Gange. Mitte März musste alles abgeblasen werden.

Erst am 26. und 27. September konnte das Fest der Erstkommunion gefeiert werden. Um die Vorgaben der Abstands- und Hygieneregeln einzuhalten wurden die Kinder in zwei Gruppen aufgeteilt, die Sitzplätze in der Kirche gekennzeichnet und nur den engsten Familienangehörigen vorbehalten. Bei den identischen Gottesdiensten am Samstag und am Sonntag konnten jeweils fünf Buben und vier Mädchen erstmals den Leib Christi empfangen.



die Samstagskinder: (von links nach rechts): Hinten: Alexander Kraus, Isabella Weinberger, Leni Bauer Mitte: Lukas Mühlbauer, Maria Falter, Anton Geiger Vorne: Ben König, Robin Hinterberger, Luisa Sterr Rechts Hinten Religionslehrerin und Sängerin Kerstin Huber, Pfarrvikar Michael, vorne rechts Lehrerin Anja Weikl und ganz rechts Rektorin Hilde Brem

Pfarrvikar Lawrence Michael begrüßte die Kommunionkinder und ihre Angehörigen und segnete die Kerzen. Als Lesung trugen am Samstag Anton Geiger und am Sonntag Nikolaus Geiger "die Geschichte der kleinen Schraube" vor.

Zur Kommunion gingen die Kinder in den Altarraum und Pfarrvikar Michael reichte jedem die Hostie. Bevor Pfarrvikar Michael den Abschlusssegen erteile weihte er die Rosenkränze und die Andachtsgegenstände, die vor dem Marienaltar ausgebreitet lagen. Er gratulierte den Kommunionkindern und bedankte sich bei den Eltern und Allen die diesen Gottesdienst mitgefeiert haben. Ganz besonders bedankte er sich bei den Lehrkräften und den Kommunionbegleitern, die durch ihre aufwändigen Vorarbeiten den Kindern zwei schöne und festliche Tage bereiten konnten und bei der Musikgruppe "Spontanchor Lohberg" für die musikalische Umrahmung des Gottesdienstes unter der Leitung von Elisabeth Seidl. Die Gottesdienstbesucher honorierten das Engagement mit großem Applaus.



die Sonntagskinder (von links nach rechts): Hinten: Tobias Kollmer, Magdalena Geiger Mitte: Lea Wölfl, Bastian Gmeinwieser, Zwillinge: Paula und Josefa Geiger Vorne: Marco Bauer, Josef Geiger, Sebastian Graßl Hinten: Pfarrvikar Michael, Kerstin Huber und vorne rechts Anja Weikl

Volkstrauertag in Drachselsried

Zwei Sonntage vor dem 1. Advent wird in Deutschland beim Volkstrauertag der zahlreichen Opfer von Kriegen, Terror, Gewalttaten und Naturkatastrophen auf der ganzen Welt gedacht.



Stille Kranzniederlegung vor dem Kriegerdenkmal, rechts Bürgermeister Johannes Vogl, links Christian Huber (1. Vorsitzender der Krieger- und Reservisten Drachselsried)

Zum Gottesdienst in der Pfarrkirche Drachselsried, unter Wahrung aller Hygienevorschriften, an dem in den vergangenen Jahren immer große Vereinsabordnungen teilnahmen, konnte Pfarrvikar Michael nur den 1. Bürgermeister Johannes Vogl und die Vorsitzenden der Vereine Christian Huber Krieger und

Reservisten Drachselsried, Heinrich Mühlbauer Krieger und Reservisten Grafenried, Norbert Schrötter Freiwillige Feuerwehr Drachselsried und Maria Vogl, Delegierte des VDK-Kreisverbandes Regen begrüßen.

Die Tradition der Kranzniederlegung am Ehrenmal für die Opfer der beiden Weltkriege sollte trotzdem gewahrt bleiben und fand im Stillen und ohne Beteiligung der Kirchenbesucher statt. Vor dem Gottesdienst legte die Delegierte des VDK-Kreisverbandes Maria Vogl einen Kranz nieder und nach dem Gottesdienst erfolgte eine Kranzniederlegung durch den 1. Bürgermeister Johannes Vogl und den 1. Vorsitzenden des Krieger- und Reservistenvereins Drachselsried Christian Huber.

Vereine und Verbände

Hochsteinchor Oberried spendet an die HvO

Einen symbolischen Scheck in Höhe von 500 Euro überreichte der Hochsteinchor Oberried mit Vorstand Jürgen Bartling und Stellvertreter Josef Kopp an die Helfer vor Ort im Zellertal, vertreten durch Teamleiter Franz Fischer und Andreas Brückl.

Der Hochsteinchor Oberried ist einer der fünf Oberrieder Ortsvereine, der einen Anteil aus der Kontoauflösung eines Gemeinschaftskontos mehrerer Oberrieder Vereine ausbezahlt bekam. Diesen Betrag stockte der Verein aus eigenen Mitteln auf 500 Euro auf und spendete die Summe an die Helfer vor Ort Zellertal. Mit der Spende wollen die Sänger die Helfer vor Ort im Zellertal, die ehrenamtlich Dienst am Nächsten tun, unterstützen. Seit März und Corana dürfen die Helfer nicht mehr, wie die Jahre zuvor, mit dem Privatauto zu den Einsätzen fahren, nun haben sie sich ein Einsatzfahrzeug, einen gebrauchten Subaru Allrad, angeschafft, der aus eigenen Mitteln finanziert werden muss. Zur Finanzierung und für den Unterhalt werden die Spenden verwendet. Unterstützung erfahren die HvO auch durch die beiden Gemeinden Arnbruck und Drachselsried, die, wie Franz Fischer mit Freude berichtete, sich die Kosten für die Kfz.-Versicherung in Höhe von rund 1500 Euro teilen werden. Das Fahrzeug selbst ist steuerfrei.



Der Hochsteinchor Oberried mit (von links) stellv. Vorsitzendem Josef Kopp und dem Vorsitzenden Jürgen Bartling überreichte an die Helfer vor Ort Zellertal mit Teamleiter Franz Fischer und Helfer Andreas Brückl einen symbolischen Scheck in Höhe von 500 Euro

Welche Wertschätzung der ehrenamtlichen Einrichtung aus der Bevölkerung entgegengebracht wird, zeigt sich über die Spendenbereitschaft. Die Helfer vor Ort freuen sich über jede Zuwendung, denn auch die Kosten für das Einsatzmaterial müssen selbst finanziert werden. Erste Hilfe leisten die HvO Zellertal im Bereich Bad Kötzting bis Gemeindegrenze Bodenmais, bei größeren Einsätzen auch darüber hinaus.

Sie sind zur Stelle, wenn ein Notfall eintritt und übernehmen die Erstversorgung verletzter oder akut erkrankter Personen. Seit 1997 gibt es die HvO Zellertal, damals gab es in ganz Bayern nur zwei dieser ehrenamtlichen Rettungsdienste.

Pro Jahr werden laut Franz Fischer die HvO Zellertal zu 300 bis 400 Einsätzen gerufen. Im Moment machen zehn voll ausgebildete und ausgestattete Helfer Dienst, die Leitung liegt bei Franz Fischer und seinem Bruder Reinhard.

Franz Fischer bedankte sich bei den Oberrieder Sängern für die Zuwendung und wünscht, dass alle gesund bleiben und auch Corona gut überstehen werden. Der Hochsteinchor selbst, der im neuen Oberrieder Pfarrheim seine Singstunden abhält, muss nun Pause einlegen, den Sängern fehlt die gewohnte Geselligkeit.

Die geltenden Corona-Regeln lassen keine Gesangsproben auf engerem Raum zu und eine größere Räumlichkeit, die genügend Abstand zwischen den Sängern zulassen würde, steht leider nicht zur Verfügung.

1000 Euro für die Helfer vor Ort Zellertal

Großzügige Spende des Frauen- und Müttervereins Oberried an die Helfer vor Ort Zellertal. Mit der Übergabe der beachtlichen Summe in Höhe von 1000 Euro zeigte der Verein seine Wertschätzung gegenüber dem ehrenamtlichen Rettungsteam, das in akuten Notfallsituationen schnell und fachlich erste Hilfe leistet

Zu der Spende hatte sich der Frauen- und Mütterverein entschlossen, nachdem aus der Auflösung eines Gemeinschaftskontos einiger Oberrieder Vereine ein Anteil ausgezahlt wurde. Die Vorstandschaft beschloss, den Betrag auf 1000 Euro aufzustocken und dafür Einnahmen aus dem Palmbuschen binden und der Dorfweihnacht zu verwenden.

Reinhard Fischer, einer der beiden Teamleiter der Helfer vor Ort Zellertal, nahm die Spende entgegen und zeigte sich erfreut über die hohe Zuwendung. Er bedankte sich im Namen seiner Kameraden beim Frauen- und Mütterverein Oberried.

Ilse Fleischmann, Vorsitzende des Frauen – und Müttervereins Oberried, ist der Überzeugung, dass der Betrag gut investiert ist, denn jeder, der in eine medizinische Notlage gerät, wird dankbar die Erste Hilfe durch die HvO in Anspruch nehmen.



Im Bild Reinhard Fischer, HvO Zellertal nahm die Spende des Frauen- und Müttervereins Oberried aus den Händen der Vorsitzenden Ilse Fleischmann entgegen.

Der Krieger- u. Reservistenverein Grafenried e.V.



informiert, dass die für den 26. Dezember 2020 terminierte jährliche Christbaumversteigerung leider Corona bedingt abgesagt werden muss. Wer den Verein dennoch unterstützen möchte, kann sich beim 1. Vorsitzenden Heinrich Mühlbauer

(0160/8699759) melden, um einen Termin zur Übergabe einer Spende unter Einhaltung der Hygienevorschriften zu vereinbaren.

Der WSV Oberried teilt mit...



Vereinschef Sebastian Müller: "Wir sind auf einem guten Weg" Interview mit Vereinschef Müller: Erst kürzlich feierte unser Verein sein 67. Jähriges Bestehen. Vielen Dank an alle Gratulanten & Gönner. Seit März 2016 führt mit Sebastian Müller (35) ein junger, motivierter Mann als Vorstand den Sportverein. Im Interview steht der zweifache Familienvater, der beruflich als Industriemeister tätig ist, über verschiedene Themen rund um den Verein Rede & Antwort ...

- Servus Sebastian, in der Portraitserie im Frühjahr blickten

wir bereits auf etliche Geschehnisse der 67-jährigen Vereinsgeschichte. Du bist seit März 2016 der Vorsitzende, sprich knapp fünf Jahre! Wie fällt dein bisheriges Fazit aus?

Mir bereitet das Amt als Vorsitzender sehr viel Spaß, natürlich bringt es einiges an Arbeit mit sich, aber durch die große Unterstützung von den Vorstandschaftskollegen, dem Ausschuss, den Mitgliedern, der Bevölkerung sowie der Gemeinde Drachselsried ist es insgesamt ein schönes miteinander.

- Als Klubboss hat man selbstverständlich eine große Verantwortung, wie schaut bei euch die Verteilung der Arbeiten / Aufgaben im Verein aus?

Unsere Übungsleiter bereiten die Trainingseinheiten in den jeweiligen Sparten vor und führen diese dann auch durch. Das dies sehr gut umgesetzt wird, erkennt man an der hohen Trainingsbeteiligung & Zufriedenheit beim Woidbox-Training, Kinder-Fußball, Kinda-Sportln, Eisstocktraining, Yoga, aber auch Karate.

Das Gesellschaftliche Beisammensein kommt beim WSV aber auch nicht zu kurz. Hierzu bietet sich unser schönes, erneuertes Vereinsheim an, wo wenn es die Situation zulässt, regelmäßiger Betrieb herrscht. Aber auch extern wird einiges unternommen wie z.B. unser Vereinsausflug im letzten Jahr ins Gasteiner Tal, Hüttenabende, Wanderungen, Teilnahme an Festlichkeiten sowie der Besuch am Lumpenball. Ein Skiausflug steht auch wieder im Raum, wenn es die Lage erlaubt.

Die Pflege und der Unterhalt unseres schmucken Vereinsgeländes wird hauptsächlich durch unsere Ausschussmitglieder organisiert und durchgeführt. Diese haben auch bei der Organisation unseres Sport- und Dorffestes, der Christbaumversteigerung und wie in den Jahren zuvor bei den Open Air's auf Schareben einiges zu leisten, werden aber durch die sehr gute Resonanz aus der Bevölkerung belohnt. Bei den Veranstaltungen können wir auch immer auf die Unterstützung unserer Mitglieder zählen und darum bringt sich jeder einzelne sehr gerne in den Verein ein. - Ein großes Projekt was zuletzt diskutiert wurde, ist der Bau einer Eisstockhalle. Kann dieses Vorhaben realisiert werden? Wir hätten uns die Eisstockhalle sehr gewünscht, da man hier nicht nur beim Eisstockschießen witterungsunabhängig geworden wäre, sondern auch beim HIT- und Kindertraining, sowie bei unseren Festlichkeiten. Obwohl wir seit gut zwei Jahren schuldenfrei sind, hätte uns dieses Bauvorhaben wieder finanziell sehr eingeschränkt und somit haben wir uns entschlossen, dies momentan nicht umzusetzen. Allerdings sind wir mit der Planung einer zusätzlichen Toilettenanlage inkl. Abstellraum für unsere Sportgeräte beim Vereinsheim sehr weit und werden dies sehr wahrscheinlich nächstes Jahr umsetzen. Zudem möchten wir auch die Überdachung der Woidbox verlängern, da die Beteiligung beim HIT-Training sehr hoch ist und hier mehr Platz benötigt wird.

- Abschließende Frage: wo siehst du den WSV in fünf, sechs Jahren - sportlich wie gesellschaftlich?

Wir konnten in den letzten Jahren durch viele Maßnahmen wieder sehr viele Mitglieder gewinnen und somit den Negativtrend der letzten Jahre stoppen. Unter anderem haben wir die Sparte Eisstock mit zusätzlichen Übungsleitern verjüngt und somit das Training auch für Kinder und junge Erwachsene attraktiv gemacht. Es wird hier mittlerweile auch wieder zwei Mal die Woche für Turniere trainiert.

Das unser HIT-Training und nun auch das Yoga so extrem gut ankommt, hätten wir uns nicht einmal zu träumen gewagt. Aber auch alle anderen Angebote wie das Kinda-Sportln und Kinder Fußball sind sehr gut besucht. Wir möchten dies natürlich weiter forcieren und es Stück für Stück entwickeln. Dafür benötigt man allerdings die Unterstützung von ehrenamtlichen Helfer. Hier sind wir natürlich für jede Unterstützung sehr dankbar. Wir wollen und dürfen nicht nachlassen, denn wir sind auf einem guten Weg!

Neues von den Feuerwehren

Freiwillige Feuerwehr Drachselsried



Jahresgottesdienst der Feuerwehr am 30.11.2019

Die Freiwillige Feuerwehr Drachselsried informiert, dass die für den 28. November geplante Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen der Vorstandschaft sowie der Jahresgottesdienst Corona bedingt auf unbestimmte Zeit verschoben werden müssen. Die bestehende Vorstandschaft und die übrigen Ver-

einsorgane bleiben kommissarisch im Amt bis es die Situation wieder erlaubt Versammlungen durchzuführen und ein neuer Termin festgelegt werden kann. Dieser Termin wird auch rechtzeitig in der Tagespresse bekannt gegeben.

Die für den 06. Januar 2021 terminierte jährliche Christbaumversteigerung wird abgesagt. Es findet deshalb auch keine Haussammlung statt. Wer die Freiwillige Feuerwehr dennoch unterstützen möchte kann sich beim 1. Vorsitzenden Norbert Schrötter Tel. 09945/905482 oder bei der Vereinskassierin Marion Hirtreiter Tel.: 09945/943973 melden und einen Termin zur Übergabe einer Spende unter Einhaltung der Hygienevorschriften vereinbaren. Die Spenden werden abgeholt, eine Spendenquittung wird erteilt.



Christbaumversteigerung am 06.01.2020. Vorne links der 1. Vorsitzende der FFW Norbert Schrötter

Feuerwehr Oberried unterstützt die Helfer vor Ort



Von links: für die HvO Zellertal Andreas Brückl und Franz Fischer, für die FFW Oberried Vorstand Thomas Kollmer, stellv. Vorstand Franz Freimuth und 2. Kommandant Sebastian Geiger

Eine Rettungseinheit, die sich selbst in den Dienst am Nächsten stellt, unterstützt eine weitere mit einer finanziellen Zuwendung, so geschehen in diesen Tagen in Oberried. Aus einer Kontoauflösung eines Gemeinschaftskontos mehrerer Vereine aus dem Ortsteil Oberried hat die Freiwillige Feuerwehr ihren Anteil in Höhe von rund 311 Euro erhalten. Da das Geld, wenn das Konto bestehen geblieben wäre, auch nicht zur Verfügung gestanden hätte, entschloss sich die Feuerwehr Oberried, den Betrag auf 350 Euro aufzurunden und an die Helfer vor Ort Zellertal als Anerkennung für den ehrenamtlichen Einsatz und die vielen geleisteten Einsatzstunden weiter zu geben.

Vorstand Thomas Kollmer überreichte die Spende an Franz Fischer, Teamleiter der HvO Zellertal, mit den Worten "Wir sind sehr froh, dass es euch gibt".

Franz Fischer bedankte sich auch im Namen der gesamten Einheit für die Spende, das Geld fließt in die Finanzierung des neuen Einsatzfahrzeugs, das erst vor kurzem angeschafft wurde, und er betonte die allzeit gute Zusammenarbeit der beiden Hilfsorganisationen. Dass sich die beiden Einrichtungen gegenseitig wertschätzen und unterstützen, zeigt schon alleine die Tatsache, dass zwei aktive Mitglieder der Feuerwehr Oberried zusätzlich ehrenamtlich Dienst bei den Helfern vor Ort leisten.

Neues aus dem Seniorenheim

Zeitintensive Betreuung im Pflegeheim – kurz "Krisen-ZIB" am BRK Seniorenzentrum Zellertal

In Zusammenarbeit mit dem Hospizverein Zwiesel – Regen wird im BRK Seniorenzentrum Zellertal zusätzliche Betreuung für Bewohner in der letzten Lebensphase angeboten. Gerade in der derzeit schwierigen Corona-Zeit, in der die Heimbewohner nur wenig Besuch von den Angehörigen empfangen dürfen, ist eine weitere zeitintensive Betreuung in den letzten Lebensmonaten oder – Wochen für die schwer kranken, sterbenden Menschen eine große Stütze und von großer Bedeutung. Sie stellt aber auch eine gewisse Beruhigung für die Angehörigen dar, die ihre Familienangehörigen in der Obhut einer Pflegeeinrichtung gut versorgt und betreut wissen.

Im Rahmen des Krisen- ZIB (Zeitintensive Betreuung im Pflegeheim), ein Modellprojekt der Paula Kubitscheck-Vogel-Stiftung, wird für Menschen in der letzten Lebensphase ein zusätzliches Zeitkontingent für Palliativpflege geschaffen.



Zur Vorstellung des Projekts "Krisen-ZIB", des seit einigen Wochen in der Drachselsrieder Senioreneinrichtung angeboten wird, war die 1. Vorsitzende des Hospizvereins Zwiesel-Regen, Heidemarie Horenburg, nach Drachselsried gekommen. Von links: Bettina Brückl, (Pflegefachkraft), Heidemarie Horenburg (Vorsitzende Hospizverein Zwiesel-Regen), Margit Felgentreu (Palliativ-Care-Fachkraft) und Sabine Ulrich (Pflegedienstleitung)

Mehr Zuwendung erfahren die betreffenden Personen, die speziell ausgebildeten Palliativ-Care-Fachkräfte können mehr Zeit für eine aufwändigere Grundpflege und für die Versorgung aufbringen, sie helfen bei der Erfüllung besonderer Wünsche oder bei Erledigung notwendiger Formalitäten und stehen für Beratungsgespräche für Patienten und Angehörigen zur Verfügung.

Im BRK Seniorenzentrum Zellertal betreuen zwei ZIB-Kräfte die Bewohner, Margit Felgentreu, sie verfügt über eine Zusatzausbildung und ist Palliativ-Care-Fachkraft, sie wird in ihren Aufgaben von Pflegefachkraft Bettina Brückl unterstützt. Insgesamt werden 20 Stunden im Monat für die zusätzliche Betreuung aufgewendet, gefördert wird das Zusatzangebot von der Paula-Kubitscheck-Vogel-Stiftung über den Hospizverein Zwiesel-Regen.

Das BRK Seniorenzentrum Zellertal ist dankbar für die Unterstützung, sie ist eine wertvolle Ergänzung zur bestehenden Pflege- und Betreuungsarbeit im Heim, die Senioreneinrichtung nimmt das Angebot gerne in Anspruch und es wird von Bewohnern und Angehörigen gut angenommen. Wegen Corona haben die Angehörigen nur eingeschränkt die Möglichkeit zur persönlichen Betreuung, dies wird über das Krisen-ZIB – Projekt zum Teil aufgefangen. Die intensive Zusammenarbeit zwischen Heim und Hospizverein besteht schon lange, sie ist eine Bereicherung im Betreuungsangebot für die Bewohner. Ziel des Projekts Krisen-ZIB ist die würdevolle Begleitung der Heimbewohner am Ende ihres Lebens und die Angehörigen zu unterstützen

Neuigkeiten aus dem Tourismus

ÖFFNUNGSZEITEN

ÖFFNUNGSZEITEN TOURIST INFORMATION DRACHSELSRIED & POST FILIALE

Montag - Donnerstag 08.00 - 12.00 Uhr **und**

13.00 - 16.00 Uhr Freitag 08.00 - 12.30 Uhr

(Post bis 12.00 Uhr)

Samstag 10.00 - 11.00 Uhr **2. Januar - 27. Februar (Wintersaison)**

Samstag 10.00 - 12.00 Uhr

Sonderöffnungszeiten Weihnachten

Donnerstag, 24.12. 10.00 - 12.00 Uhr

HI. Abend

Freitag, 25.12. geschlossen
Samstag, 26.12. 10.00 - 12.00 Uhr
Sonntag, 27.12. 10.00 - 12.00 Uhr

(TI Arnbruck)

Donnerstag, 31.12. 10.00 - 12.00 Uhr

Silvester

Freitag. 1.1. 2021 14.00 Uhr Neujahrsempfang

(Neujahr) (unter Vorbehalt)

Aufgrund der aktuellen Coronasituation können die Öffnungszeiten der Touristiformation und Postfiliale kurzfristig geändert werden! Siehe Aushang am Rathaus bzw. im Internet unter www.zellertal-online.de/de/service/kontakt

Veranstaltungskalender

VERANSTALTUNGEN IM ZELLERTAL

Aufgrund der aktuellen Situation wird über die Durchführung von (Gäste)Veranstaltungen kurzfristig entschieden! Stattfindende Veranstaltungen werden im Internet unter www.zellertal-online.de/de/aktuelles/veranstaltungskalender

www.zeilertal-oriline.de/de/aktuelles/veranstaltungskalende veröffentlicht

Skibus Lamer Winkel - Zellertal-Fahrplan gültig ab 26.12.2020 bis 28.02.2021 Schareben und zurück

RBO Regionalbus Cutbayern GmbH, Außemstelle Regen, Tel. 09921/5968 VIJ Zellertal-Reisen, 94256 Orachselsnied, Tel. 09945/895



Regionalbus Ostbayern

Falvtnummer	100	100	500	013	700	900	tto	110
Annierkungen .						Section Section	0	0
Lam, Bahmhof	8.29				13:10			
Lam, Abew. Bahnhof	8:30				13:13			
Lam, Postant	831				13:14			
Lam, Marktplatz	833				13:16			
Engelshütt, Feuerwehrhaus	8.35				13:18			j
Haibühl, Ortsmitte	8139		10.44		13:20			
Ottenzell, Abzw.	B.41		10,42		1322			Ī
Ottenzeil	8.43		10:40		13:24			
Fertendorf Hohenbogen	8:46		10.37		1327			
Hohenwarth, Campingplatz Abrw.	8:48		-		13:29			
Simpering	RSI		-		1133			
Arrach, Tourist Info	B:55		10:34		13:36			
Arrach, Bahnhof	1657		10.47		13:38			
Arrach, Sport Geiger	8.59		10:49		13:40			
Eck	60.6		10.59		1350		13,30	j
Ambruck, Hotel Hubertus	9:17		11,57		13.58		-	
Ambruck, Dorfplatz	9:19	9.20	11:10	12:35	14.00	14:15		i
Ambruck, ggü. Casth. Vogil		-	-	-		-	15:35	
Exerbach		9.22	11:12	12.37		14:17		
Trautmannmühle		9.24	11:14	12:39		14:19	-	
Drachselsried, Dorfplatz		9.26	11:16	1241		1421	15.40	
Blachendorf		9.30	11:20	1245		14:25	-	
Oberried, Kindergarten		9.33	1123	12.48		1421		
Unterried, Köpphwirt.		9:35	11:25	12:50		14:30	15.45	15:45
Oberried, Dorfplatz		9.40	11:30	12:55		14.32		15:47
Riedlberg		9:45	11:35	13:00		14:37	-	-
Schünbach		9-50	11540	13:05		14:42		16.00
Schareben		10:00	11:50	13:15		14.54	-	16:09
Bodenmair, Rathaus							16.00	

- fährt hur, werin die H\(\text{ibenioipe ge\(\text{off}\) finet ist.
 jeden 5a und 5c; zus\(\text{strick}\) hon 26.12.2020-10.01.2021 und 13.02-21.02.2021 t\(\text{siglich}\)
 h\(\text{il}\); mur zum Aussteigen

Fahrkartenverkauf:

Touristinformationen Ambruck, Arrach und Drachselsried; Zum Dorfwirt, Arnbruck Einzelfahrscheine im Skibus erhältlich

Fahrtnummer	200	ğ	96	8	910	010	6	014
Asmerhangen		40000	No. of Persons	No. of Lot,	Name of Street		200	0
Schareben			10:15	12.05	13:15		15:15	16:15
Schönbach			10.25	12:15	13:25		15.25	16:25
Riedberg		9-52		012:20	13:30		15.30	16.30
Oberried, Dorfplatz		9:57	10:35	1225	13.35		15.35	16.35
Oberried, Kindergarten		959	10:01	1221	13:37		15.37	1637
Unterried, Köpphwirt.		10.01	10.39	12.29	13.39		15.39	16.39
Blackendorf		10.01		01233	13:42		15.42	01642
Drachselsried, Dorfplatz		10:06		012:34	13:44		15/44	016:44
Trautmannsmühle		10.08		01236	13,46		1546	016.46
Exembach		10:10		@ 12:38	13,48		15,48	@16:48
Ambruck, Dorfplatz	9.22	10:12		012.40	13:50	14.05	15:50	016.50
Ambruck, Hotel Hubertus	9:24	10:14				14.07	15:52	
Co.	9-12	10:22				14(13	16.00	
Arrach, Sport Ceiger	9,42	10:32				14.25	016.10	
Arrach, Bahnhof	72	10:47				14.27	616.12	
Arrach, Tourist Info	9746	10:34				14.29	010:14	
Simpering							915:16	
Hohenwarth, Campingplatz	-	-					016:18	
Ferlandorf Hohenbogen	9.49	10.37				1432	01622	
Ottenzell	9:51	10:40				14:34	01624	
Ottenzell, Abzw.	953	10.42				1436	016.26	
Haibilil, Ortsmitte	955	10:44				14/38	016:27	
Engelshütt, Feuerwehrhaus	929					14,42	0.1631	
Lam, Marktplatz	10:01					14:44	0.16.33	
Lam, Postant	10:03					14045	01634	
Lam, Abow, Bahnhof	10:04					14:46	016.35	
Lam, Baherhof	10.05					14/48	016.36	

Anschlüsse zum Bretterschachten:

Ma-Fr ats Arnbruck: B.27 (F*); 9:19; 10:35; 13:46 und 14:48 Uhr Mo-Fr ab Drachselsried 8:32 (F*); 9:42; 10:40; 13:51 und 14:51 Uhr Ankunft in Bodenmais, Rathaus: 8:46 (F*); 9:56; 11:12; 14:11 und 15:04 Uhr

Von Bodenmais, Rathaus weiter mit Skibuslinie 6085

Rückfahrmöglichkeiten ab Bodenmais, Rathaus 10:30; 12:10; 12:35, 16:25 und 18:10 Uhr

(F*) = nur während der Bayerischen Ferien

Parkplätze im Bereich Oberried: Kirche (Zugang über Langer Weg), Montessorischule (Halbestelle Kindergarten)

Wir gedenken der im Dezember 2019 und im Jahr 2020 verstorbenen Gemeindebürger



Johann Baptist Gröller Unterried * 03.10.24 ⊕ 22.01.20



Renate Mock Unterried * 10.04.42 ⊕ 22.01.20



Joachim Haeske
Wieshof

* 12.10.48

⊕ 03.02.20



Otto Danzer
Unterlesmannsried
10.11.29 † 12.02.20



Margaretha Schauer Asbach * 10.03.25 ⊕ 16.02.20



Martha Gröller Unterried * 04.11.31 ⊕ 05.03.20



Maria Muhr Drachselsried * 20.05.30 ⊕ 23.03.20



Christa Sloan Drachselsried * 23.11.44 ⊕ 26.03.20



Manfred von Scholtz und Hermensdorff Grafenried * 05.06.39 ⊕ 08.04.20



Ditmar Brock Drachselsried * 22.05.47 ⊕ 25.04.20



Johann Meindl Grafenried * 26.04.55 ⊕ 10.05.20



Agnes Geiger Drachselsried * 06.01.48 ⊕ 11.05.20



Richard Freilinger Unterried * 18.12.62 ⊕ 21.05.20



Wilhelm Vieth
Drachselsried
* 02.06.25 ⊕ 25.05.20





Johanna Gartner Haberbühl * 06.09.46 🕆 17.06.20



Josef Figler
Oberried
* 03.07.49 ⊕ 29.06.20



Otto Leitermann Grafenried * 17.07.45 ⊕ 05.07.20



Marija Schinabeck
Drachselsried
* 21.09.41 ⊕ 25.07.20



Gottfried Seidl Oberried * 15.12.54 ⊕ 27.07.20





Adolf Vogl
Drachselsried
* 11.04.36 \$\psi\$ 09.08.20



Theresia Schlagintweit
Drachselsried

* 02.04.39
↑ 10.08.20



Johann Platteder Unterrehberg * 06.10.35 ⊕ 08.09.20



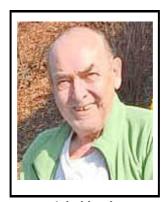


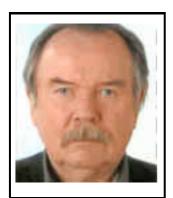
Werner Bauer Rehberg * 11.01.49 ₽ 01.10.20



Anton Bauer
Staudenschedl
* 15.02.56 🕆 03.10.20









Erich Muhr Riedau * 18.05.73 廿 15.10.20





Wir gedenken auch all den Verstorben vom Seniorenwohnheim Zellertal

Marianne Handlos	* 21.09.1936	t	26.11.2019
Sophie Christof	* 29.02.1924		06.04.2020
Georg Ernst	* 27.05.1939	t	22.04.2020
Anna Strobel	* 07.09.1926	t	23.04.2020
Georg Denk	* 29.12.1938	Ŧ	25.04.2020
Anna Eßl	* 30.10.1925	t	11.05.2020
Katharina Weinberger	* 28.03.1927	#	21.05.2020
Ottilie Vogl	* 03.04.1931	#	15.06.2020
Franz Hackl	* 05.06.1944	#	04.07.2020
Anna Bergmann	* 11.06.1929	t	11.07.2020
Hildegard Greindl	* 08.10.1930	t	21.09.2020

Ein Diamant für die Ewigkeit



Der Abschied von einem geliebten Menschen fällt unheimlich schwer. Ein Erinnerungsdiamant aus einem Teil der Asche des Verstorbenen ist eine gute Möglichkeit, ein kleines Stück des Angehörigen auf besonders schöne Art und Weise immer bei sich zu tragen und den Abschiedsschmerz damit etwas zu lindern

Hergestellt werden solche Erinnerungsdiamanten außerhalb Deutschlands, wie zum Beispiel in der Schweiz. Der Erinnerungsdiamant kann zum Beispiel in einer Schatulle aufbewahrt oder als Schmuckstück gefasst werden. Er wird im Labor hergestellt und teilt seine chemischen und physikalischen Eigenschaften mit natürlichen Diamanten, ist also genauso hart und dauerhaft wie ein in der Natur gewachsener Diamant.

Bei der Herstellung eines Erinnerungsdiamanten werden die natürlichen Wachstumsbedingungen des Edelsteins nachgebildet. Fünf bis acht Monate dauert es, je nach gewünschter Steingröße, dann ist er fertig. Benötigt werden hierfür mindestens rund 500 Gramm Asche. Bei der Kremierung eines Menschen entstehen durchschnittlich 2500 Gramm Asche. Aus diesen 500 Gramm Asche wird dann rund ein Gramm Kohlenstoff extrahiert. Die Kremationsasche wird direkt zu der Firma geschickt und dort entsprechend getrennt und verarbeitet. Die Restasche kann dann ganz normal bestattet werden.

Die Aufbewahrung einer Urne beziehungsweise der Kremationsasche zu Hause ist nach deutschem Bestattungsrecht grundsätzlich nicht erlaubt. Die Umwandlung der Asche in einen nur aus Kohlenstoff bestehenden Diamanten führe dazu, dass keine bestattungspflichtige Asche mehr vorliege.

Die Kosten für einen solchen Erinnerungsdiamanten sind unterschiedlich und sollten direkt bei dem Bestattungsunternehmen vor Ort erfragt werden.

Hospizverein Zwiesel-Regen



Der Hospizverein Zwiesel-Regen e.V. teilt mit:

"Es geht nicht darum, dem Leben mehr Tage zu geben, sondern den Tagen mehr Leben."

Cicely Saunders

Als ambulanter Hospizdienst im Landkreis Regen sind wir Ansprechpartner und Begleiter für schwerstkranke und sterbende Menschen und deren Angehörige.

Wir tun alles, dass diese Menschen mit ihren Fragen und in ihren Nöten nicht allein gelassen werden und der letzte Weg nicht einsam, sondern unter würdigen Bedingungen zurückgelegt werden kann.

Schwerstkranke und Sterbende müssen darauf vertrauen können, dass sie in der letzten Lebensphase mit ihren Vorstellungen, Wünschen und Werten respektiert werden.

Als Kooperationspartner der Pflegeeinrichtungen, der Arberlandkliniken und des SAPV "Pallidonis" unterstützen wir dieses Anliegen durch unsere ehrenamtliche Tätigkeit. Wir sind für Sie da – verschwiegen, mit Zeit, Nähe und Zuwendung!

Das geht auf Wunsch auch in Corona-Zeiten unter Beachtung aller notwendigen Vorsichtsmaßnahmen.

Jeder Schwerstkranke selbst, aber auch Angehörige und Freunde, können telefonisch oder per Email Kontakt mit unseren Büros aufnehmen. Die Koordinatorinnen des Hospizvereins sind Fachkräfte für Hospiz- und Palliativarbeit. Sie beraten kompetent zu Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung und zu allen Möglichkeiten der palliativen Versorgung und hospizlichen Begleitung. Inzwischen arbeiten mehr als 70 gut ausgebildete ehrenamtlichen Hospizbegleiter*innen für unseren Verein. Für Trauernde bieten wir die Trauercafés an, die von Trauerbegleiter*innen geleitet werden. Trauernden Kindern steht eine Kindertrauerbegleiterin zur Seite.

Alle unsere Angebote sind kostenfrei. Durch Ihre Teilnahme gehen Sie keinerlei Verpflichtungen ein.

Weitere Informationen und Termine erhalten Sie auf unserer Homepage www.hospizverein-zwiesel.de

Wir freuen uns, wenn Sie uns in Ihren schwersten Zeiten Ihr Vertrauen schenken und versprechen Ihnen, Sie mit all unseren Möglichkeiten zu unterstützen.

Sie erreichen uns persönlich, telefonisch oder per Email

in 94227 Zwiesel, Arberlandstraße 1 (an der Arberlandklinik) (Tel. 09922 99-369

in 94234 Viechtach, Stadtplatz 1 (im Alten Rathaus) (Tel. 0160 9 11 22 33 7

info@hospizverein-zwiesel.de



Impressum

GMOA-BLADL

Informationen für die Gemeinde Drachselsried und deren Ortsteile

Erscheinungsweise: drei Ausgaben pro Jahr

Verteilung: als Postwurfsendung an sämtliche Haushalte des Verbreitungsgebietes

 Herausgeber, Druck und Verlag: LINUS WITTICH Medien KG,

Peter-Henlein-Straße 1, 91301 Forchheim, Telefon 09191/7232-0 www.wittich-forchheim.de

Verantwortlich für den amtlichen Teil:

Der Erste Bürgermeister der Gemeinde Drachselried, Johannes Vogl, Zellertalstr. 12. 94256 Drachselsried

für den sonstigen redaktionellen Inhalt und den Anzeigenteil:

Christian Zenk in LINUS WITTICH Medien KG.

 Im Bedarfsfall Einzelexemplare durch den Verlag zum Preis von 0,40 EUR zzgl. Versandkostenanteil.

Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen und die z. Zt. gültige Anzeigenpreisliste.

Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.



Inh. Oliver Kaupp Breitenbachstraße 18 72178 Waldachtal-Lützenhardt Nördlicher Schwarzwald Tel. 07443/9662-0

Fax 07443/966260

Der Schwarzwald ruft...

Lassen Sie sich wieder verwöhnen und sammeln neue Kräfte ...

Die Kleine Auszeit

(Nicht über Weihnachten oder Silvester buchbar!) voraussichtlich wieder ab dem 3. Dezember geöffnet.

Immer Donnerstag oder Freitag bis Sonntag

2 oder 3 Übernachtungen mit Halbpension

1x festliches 6-Gang-Menü, 1x Obstteller

1x Kaffee und Kuchen

1x kleine Flasche Wein

2 Nächte p.P. ab **185,-**€

Weihnachtswoche

7 Übernachtungen mit Halbpension,

6x Menüwahl aus 3 Gerichten

1x festliches 6-Gang-Menü

am 1. Weihnachtsfeiertag

1x Kaffee und Kuchen

p.P. ab 478,-€

Unsere Pluspunkte:

Unser gemütliches, familiengeführtes Hotel in absolut ruhiger Lage, zwischen 2 kleinen Seen in Waldnähe gelegen, bietet Ihnen täglich neben einem großen kalt-warmen Frühstücksbüfett abwechslungsreiche Speisen-Menüwahl aus 3 Gerichten sowie ein Salatbüfett mit frischen, knackigen Salaten aus der Region. ("Im Moment" dürfen wir wegen den Corona-Hygiene-Bedingungen kein Büfett anbieten)

Weitere Angebote finden Sie auf unserer Homepage www.hotel-breitenbacher-hof.de oder fordern Sie unseren ausführlichen Hausprospekt an.

Wir freuen uns auf Sie!



Gesucht. Gefunden. Traumjob.



Anzeige online aufgeben

anzeigen.wittich.de

LINUS WITTICH.

Unser Service auf einen Blick.

Haben Sie Fragen unabhängig von einer Anzeigenschaltung? Dann sind unsere weiteren Servicebereiche gerne für Sie da!*

Tol -Nr 00101 7232

reiNr. 09191 /232-	
Angelegenheit	Durchwahl
Abonnements vertrieb@wittich-forchheim.de	-35 / -17
Aufträge/Rechnungen anzeigen@wittich-forchheim.de	-13 / -20
Mahnungen fakturierung@wittich-forchheim.de	-13 / -20
Privatanzeigen service@wittich-forchheim.de	-25 / -31
Redaktion redaktion@wittich-forchheim.de	-25 / -31
Reklamation bzgl. Verteilung - Blätter A – M - Blätter N – Z reklamation@wittich-forchheim.de	-40 -27
Allgemeine Servicefragen service@wittich-forchheim.de	-0

Viele weitere Informationen finden Sie auch online unter: www.wittich.de

Mo. - Do. 7.30 - 16.30 Uhr, Fr. 7.30 - 13.30 Uhr

*Telefonische Geschäftszeiten:



Datum

Ihre neue private Kleinanzeige



5-Zimmer-Wohnung in Musterhausen zu vermieten. 90 gm, Zentralheizung, Balkon Dachterrasee, Kellerabteil. Einbauküche mit E-Geräten von ai den. Carten, Garage und kleir.e Workstatt. Miete 5,- EUR/qm, zzgl. NK. Tel. 01234/567890

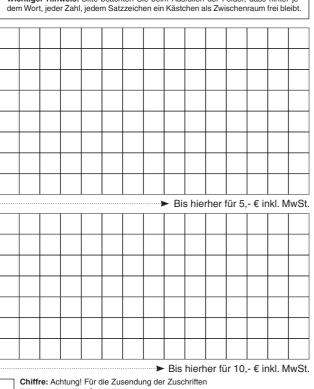
Muster mit 225 Zeichen und Zusatzoption "Rahmen"

Gehen Sie gleich auf anzeigen.wittich.de, wählen Ihren Ort aus und geben Sie Ihre Kleinanzeige dort online auf.

Oder füllen Sie dieses Formular aus und schicken Sie es an uns.

Bitte beachten: NICHT für Geschäftsanzeigen/Familienanzeigen (Danksagungen, Grüße usw.)

Wichtiger Hinweis: Bitte beachten Sie beim Ausfüllen der Felder, dass hinter je-



						····>	Bis	hierh	er fü	r 10,	- € ir	nkl. N	lwSt.
1 1	re: Ac ine eir	_				•	r Zusc	hrifter	1				
	ige m lahmei			zusät	zlich.								
Bitte geben	Sie Ih	re ge	naue /	Ansch	rift an								
Name / Vor	name												
		•••••											<u>.</u>
Straße / Ha	ausnu	mmer											
PLZ / Ort		•••••		•••••									·····
Wünsche oder lege					0. 0				e Ba	nkv	erbir	ndun	g an
Ban	kein	zug					Ва	irge	d lie	gt b	ei		
SEPA-Lastso Ich/Wir ermäc Auftrag result gleich weise is ser Konto gez wir können in ten Betrages	chtige/n ierende ch meir ogene l nerhalb	die LII en Ges /weise Lastsch von ac	NUS W amtbeti n wir ur irift einz tht Woc	ITTICH rags vonser Kre zulösen hen, be	Medie on meir editinsti . Die M eginner	en KG, nem/uns itut an, andats ad mit d	eine ein serem l die von referen: em Bel	nmalige Konto r LINUS z wird s astung:	nittels WITTI eparat sdatum	Lastscl CH Me mitgete , die Ei	nrift eir dien Ko eilt. Hin stattun	nzuzieh G auf m weis: lo ig des l	en. Zu- nein/un- h kann/ nelaste-
IBAN DE													
Ihre hiermit ü setzlichen Voi Online-Portal	rschrifte	en gesp											

Senden Sie alles an:

Unterschrift

LINUS WITTICH Medien KG, Kleinanzeigen - Postfach 223, 91292 Forchheim, Fax 09191 7232-30 oder online unter: anzeigen.wittich.de





und wünsche Ihnen

frohe und besinnliche

Weihnachtsfeiertage

und ein gutes neues Jahr.

Ihr Verkaufsinnendienst

Carmen Engel Tel.: 09191 723260

Fax. 09191 723242 c.engel@wittich-forchheim.de • www.wittich.de







AUTOHAUS

MÜLLER

Pointwiese 7, 94256 Drachselsried @ 09945 / 2224



- ✓ Jobs direkt aus Ihrer Umgebung
- ✓ Mobil optimierte Job-Ansicht finden Sie Ihren Traumjob auch von unterwegs
- Arbeit, Ausbildungsplatz oder Minijob alles in einem Portal!
- ✓ Einfacher und schneller Bewerbungsprozess ganz egal, ob via E-Mail, Telefon oder auch per Post



Ein Produkt der LINUS WITTICH Medien Gruppe